



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

32. Jahrgang - April 2011

Verkauf im Postfachnummer: 744.00 Billa
Tagespreis: 1,40 € (inkl. MwSt.)



Vom Gemeindeausschuss	3
Gesundheitskarte	4
„Lebendiger Ort“ St. Lorenzen	5
Arbeiten am Rienzdammbau gehen weiter	6
Viehversteigerungen, Flohmarkt	6
Ostermarkt	7
Bio Einkaufstaschen	7
5 Promille für Gemeinde und Vereine	8
Vom Bauamt	8
Temperaturen und Niederschläge	9
Bestandsanalyse der Vereine	9
Informationen zum Elektroroller	10
Spendensammlung	11
Bildungsausschuss	12
Die Musikkapelle zu Besuch	13
Raiffeisen informiert	14
Landesmusikwettbewerb	15
Primeln für die Krebsforschung	16
Andreas-Hofer-Feier	16
Eröffnung des neuen Geschäftes „Arche“	18
Im Gespräch	20
Sommerbetreuung der Kinderfreunde	21
Wie gut ist unsere Nahversorgung?	22
Vierte Nostalgie Skitour	23
Jahreshauptversammlung der FF	24
Florianischießen	26
Einsätze der Feuerwehren	27
Die schnellste Feuerwehr	28
Die Kinderwoche war ein Erfolg	28
Vollversammlung im Inso Haus	29
Weil mir die Jugend am Herzen liegt	30
Inso Haus	30
Lukas Hofer holt WM-Bronze	32
Fahrradtraining	34
Stocksport	34
Amsi Landesmeisterschaft	35
VSS Rennen in Toblach	36
Judokas weiterhin erfolgreich	37
Veranstaltungen	38
Kleinanzeiger	39
Kinderseite	40

Zum Titelbild:

Für eine kurzfristige Verkehrsberuhigung im St. Lorenzner Markt haben die beiden Clowns Pamela und Karin gesorgt. Die spontane Straßenblockade fanden die Autofahrer bedauerlicherweise überhaupt nicht lustig.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In den vergangenen Wochen hatte ich oft Angst davor die Fernsehnachrichten zu schauen. Eine Schreckensnachricht jagte die andere. Zuerst die Aufstände in Ägypten, dann die bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen in Libyen und zu guter Letzt der Tsunami mit der Atomkatastrophe in Japan. Wenn man an die vielen armen und hilflosen Menschen in diesen Regionen, aber vor allem auch an die Tausenden von Toten in Japan denkt, dann muss man wirklich stark sein. Vor allem dann, wenn man denkt, dass wir von derartigen Katastrophen und Kriegen in der jüngsten Vergangenheit verschont blieben. Gott sei's gedankt! Stellen Sie sich doch einfach vor, von einer Stunde auf die andere wäre eine gesamte Stadt so groß wie Bruneck ausgelöscht – nichts mehr da, so wie in Japan geschehen!



Noch mehr ärgert mich jedoch die Tatsache, dass wir und die gesamte westliche Politik, sowohl Opposition als auch Regierungen, immer dann handeln und es besser wissen, sobald eine Tragödie so wie jetzt in Japan geschehen ist. Heute sagt jeder nein zur Atomkraft. Brauchte es dazu wirklich die Katastrophe von Fukushima? Vorher werden jene Leute die häufig voraus schauen, nicht ernst genommen. Bestimmte Entwicklungen sehe ich deshalb auch in unserm Land sehr kritisch. Wir spielen seit Jahren eine Vorreiterrolle in der Erzeugung von Wasserkraft. Durch das Klimahaus und energetische Sanierungen gelingt es Energie einzusparen, in der Gesamtbilanz ist dies auch ein Energiegewinn. Wenn wir jedoch darüber diskutieren, ob eine Tiefenbohrung zur geothermischen Nutzung gemacht werden darf oder ob Windräder aufgestellt werden können, dann sehen viele Mitbürgerinnen und Mitbürger schon rot. Genau solche Investitionen sind aber wichtig, wenn Südtirol den technischen Vorsprung im Bereich erneuerbarer Energien ausbauen und im Jahr 2020 energieautark sein will. Investitionen in die Grüne Energie ermöglichen es, zur Gänze auf Atomstrom zu verzichten. Südtirol kann es vormachen! Gleichzeitig dazu muss bereits heute jeder einzelne Bürger damit beginnen Strom zu sparen. Wenn Strom gespart wird, muss weniger Strom produziert werden.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 510
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Georg Weissterner Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai Ausgabe ist der 20.04.2011.



Vom Gemeindeausschuss

Im vergangenen Monat hat der Gemeindevorstand die Errichtung einer neuen Flutlichtanlage in der Sportzone St. Lorenzen beschlossen und die Vergabe von öffentlichen Arbeiten - Fahrradweg und Infrastrukturen in der Gewerbezone Brunecker Straße - ausgeschrieben. Es wurden zudem die Endabrechnungen für die Errichtung von Leitplanken genehmigt, die Benennung der neuen Wohnbauzone in St. Martin beschlossen und die Beschäftigung von Patrick Innerkofler im Gemeindebauhof verlängert.

Neue Beleuchtungsanlage in der Sportzone von St. Lorenzen

Beim Fußballplatz in der Sportzone soll eine neue Flutlichtanlage errichtet werden. Den Auftrag für die Lieferung und Montage der Anlage erhielt die Firma Elektro Leitner GmbH aus Bruneck. Die Kosten für die neue Beleuchtungsanlage belaufen sich auf 39.319,43 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer, und werden zum Großteil durch einen Landesbeitrag gedeckt.

Benennung der neuen Wohnbauzone in St. Martin - „Auerwiese“

Der Gemeinderat hat in St. Martin bekanntlich eine neue Erweiterungszone für den geförderten Wohnbau ausgewiesen. Der Ausschuss hat nun die Wohnbauzone und die künftige öffentliche Straße in der Zone, anlehnend an den historischen Flurnamen, mit „Auerwiese“ benannt.

Leitplanken bei ländlichen Straßen - Genehmigung von Endabrechnungen

Im Spätsommer und Herbst des letzten Jahres wurden längs der ländlichen Straßen im Berggebiet viele Leitplanken errichtet, erneuert oder saniert. Einige Fertigstellungsarbeiten wurden noch im Februar durchgeführt.

Die Arbeiten wurden in zwei getrennten Baulosen von der Firma Signal System GmbH aus Bozen

ausgeführt und nun vom Bauleiter Geom. Werner Gaisler abgerechnet. Der Gemeindevorstand hat die Endabrechnungen in Höhe von 70.363,10 und 92.249,82 Euro genehmigt und die Zahlung der noch ausstehenden Rechnungen an die Übernehmerfirma angewiesen.

Ausschreibung von öffentlichen Arbeiten - Fahrradweg und Infrastrukturen

Der Gemeindevorstand hat die Ausschreibung der folgenden Bauvorhaben, für welche erst im Februar die Ausführungsprojekte genehmigt wurden, beschlossen. Die Auftragserteilung erfolgt an jene Unternehmen, die das preislich günstigste Angebot vorlegen werden.

Landes, im Bauhof der Gemeinde St. Lorenzen beschäftigt.

Die Gemeindeverwaltung hat nun die Ende Februar 2011 auslaufende Beschäftigung von Patrick Innerkofler bis Ende des Jahres 2011 verlängert. Für diesen Zeitraum übernimmt das Land zur Gänze die Sozialabgaben und einen Anteil von 20 % der Entlohnung, während der restliche Teil des Lohnes zu Lasten der Gemeinde ist.

Patrick Innerkofler wird wie bisher die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes unterstützen und in erster Linie für die Instandhaltung und Pflege von Gehsteigen und Grünanlagen in den Ortskernen Sorge tragen.

gw

Bauvorhaben/öffentliche Arbeit	Ausschreibungsbetrag
Sanierung, Verlegung und Erneuerung der Infrastrukturen in der Gewerbezone Brunecker Straße	489.302,47 Euro
Verlegung des übergemeindlichen Fahrradweges auf den Rienzdamm mit Anschluss an die Stegener Straße (Bereich Senni), 2. Projektauszug	384.027,80 Euro

Verlängerung der Beschäftigung von Patrick Innerkofler

Seit März 2009 ist der gebürtige Lorenzner Patrick Innerkofler, im Rahmen eines Beschäftigungsprogrammes des Arbeitsamtes des

Gesundheitskarte – Die Bürgerkarte für Südtirol

Nachdem nun an alle Bürgerinnen und Bürgern, deren Gesundheitskarte Ende des Jahres verfallen ist, die neue Karte verteilt wurde, ist es aufgrund von unklaren und teils auch widersprüchlichen Medienmeldungen zu großen Verunsicherungen gekommen. Vorab gilt auch in diesem Zusammenhang das sprichwörtliche Motto: „Keine Suppe wird so heiß gegessen, wie sie gekocht wird!“

In der Folge einige Kurzinformationen, die den Umgang mit der neuen Gesundheitskarte erleichtern sollen:

Warum bekommt man eine neue Karte?

Die Gesundheitskarte hat eine fünfjährige Laufzeit und wird automatisch nach Ablauf ersetzt. Die neue Gesundheitskarte ersetzt die bisherige blaue Gesundheitskarte und hat dieselben Funktionen wie diese: Sie gilt innerhalb der EU-Länder (sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und in der Schweiz) als europäische Krankenversicherungskarte und als Steuernummernkarte in Italien.

Warum hat die neue Karte einen Mikrochip?

Der Mikrochip ermöglicht es, telematisch auf verschiedene Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltungen (Land, Sanitätsbetrieb, Gemeinden) zuzugreifen. Damit wird die Karte zur „Bürgerkarte“ mit einer digitalen Identität, geschützt und vertraulich als Garantie für einen persönlichen Zugang. Wer sie verliert, muss eine Verlustmeldung bei der Polizei machen und bei der Agentur der Einnahmen in Bruneck eine neue Karte beantragen.

Muss jeder die Karte aktivieren lassen?

Damit sowohl die Online-Dienste als auch in Zukunft die

Gesundheitsdienste (Hausarzt, Apotheke, usw.) in Anspruch genommen werden können, muss jeder die Gesundheitskarte in der Gemeinde aktivieren lassen.

Wie wird die Karte aktiviert?

Volljährige Bürgerinnen und Bürger müssen persönlich in die Gemeinde kommen, die Karte und einen gültigen Ausweis mitbringen. Für Minderjährige wird die Aktivierung durch einen Elternteil beantragt.

Wann muss die Karte aktiviert werden?

DIE KARTE MUSS NICHT SOFORT AKTIVIERT WERDEN, da derzeit nur wenige Online-Dienste zur Verfügung stehen und die Gesundheitsdienste auch erst in einigen Monaten umgestellt werden sollen. Daher muss niemand eigens dazu in die Gemeinde kommen, sondern kann dies mit einem anderen Dienstgang im Meldeamt (Rosa Niedermair), Standesamt (Eva Hitthaler), Wahlamt (Anton Monthaler) oder Steueramt (Stephan Niederegger) verbinden.

Wie funktioniert die aktivierte Karte?

Solange der Vorrat reicht, erhält der Bürger bei Aktivierung der Karte auch das digitale Lesegerät (eines pro Familie), das an den eigenen Computer angeschlossen werden kann, während PIN- und PUK-Code per Post an die Wohn-

sitzadresse versandt werden. Anhand dieser gesicherten Zugriffsdaten kann der Bürger online mit der öffentlichen Verwaltung kommunizieren.

Wo erhält man Informationen?

Detaillierte Informationen zur Karte selbst sowie zur Installation des Lesegerätes und zur Anwendung der Karte erhält man unter der folgenden Grünen Nummer oder im Internet auf der entsprechenden Serviceseite: 800816836 bzw. <http://www.provinz.bz.it/buergerkarte/buergerkarte.asp>

Stephan Niederegger
EDV-Systemverwalter
Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Die Neue Gesundheitskarte hat inzwischen die Haushalte erreicht, muss jedoch nicht sofort aktiviert werden.



„Lebendiger Ort“ St. Lorenzen: Informationsversammlung am 9. Mai

St. Lorenzen zählt seit kurzem auch zu den 12 Südtiroler Gemeinden, die sich am Dorfentwicklungsprojekt des Landes „Lebendige Orte“ beteiligen. Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, denn das Projekt zur Dorfentwicklung kommt dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Bruneck, des Landes und der Gemeinde zustande. St. Lorenzens BürgerInnen sollen sich in das Projekt einbringen, erstmals bei einer Informationsversammlung am 9. Mai.

„Beim Projekt „Lebendiger Ort“ geht es um die konkrete Erarbeitung von Maßnahmen und die Umsetzung von Maßnahmen zur Aufwertung der Handelstätigkeit in den historischen Orten, zur Erhaltung der Nahversorgung und zur Belebung der Orte. Es handelt sich um ein Gesamtkonzept, um den Ort „herauszuputzen“, zu beleben und lebenswert zu halten“, so Landesrat Thomas Widmann, über dessen Ressort die Projekte unterstützt werden, die als Fortführung der Bemühungen des Landes um die Erhaltung der Nahversorgung und Aufwertung der Orte gedacht sind. Leitfaden für das Projekt sind die von der Landesregierung genehmigten „Richtlinien zur Aufwertung der Handelstätigkeit in historischen Orten“.

Das Entwicklungsprojekt war zunächst auf sieben Pilotgemeinden beschränkt, konnte jetzt aufgrund des starken Interesses von einigen Gemeindevertretern und dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Bruneck auf weitere fünf Gemeinden ausgedehnt werden. „So können sich auch die Orte Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz und St. Lorenzen in Rahmen einer PPP-Finanzierung (Public-Private-Partnership: Raiffeisenbank, Land und Gemeinde) am Projekt beteiligen“, sagt Anton Josef Kosta, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck. Auf die Frage, welche Beweggründe eine Bank hat, aktiv eine solche Initiative zu starten, antwortet er: „Raiffeisen bedeutet mehr als

Bankgeschäfte. Raiffeisen ist Ausdruck einer gelebten Denkhaltung, in der sich die Verantwortung für die Region widerspiegelt. Wir übernehmen Verantwortung für unser Gebiet und tragen so zu einer gedeihlichen Entwicklung bei. Mit diesem Projekt, das wir als Raiffeisenkasse angestoßen haben und jetzt mitfinanzieren, möchten wir den Menschen und Unternehmen in den Dörfern die Möglichkeit geben, ihre Zukunft aktiv mitzugestalten und mit zu verantworten. Wir wünschen uns eine starke aktive Beteiligung der Bevölkerung und dass gemeinsam für eine gute Zukunft des Dorfes gearbeitet wird.“

Was verbirgt sich nun genau hinter der Initiative „Lebendiger Ort“? Im Grunde geht es darum, Ideen, Vorschläge und konkrete Maßnahmen für die positive Weiterentwicklung des Dorfes zu entwickeln und in einem Leitbild festzuschreiben. Dabei wird massiv auf den aktiven Einbezug der Bevölkerung gesetzt – „Mitreden statt kritisieren“ lautet die Devise! Neben den Bürgern wirken an dem Projekt die Gemeinden, der Handels- und Dienstleistungsverband (hds) und verschiedene Wirtschaftsorganisationen auf lokaler Ebene mit. Fachlich begleitet wird der auf rund acht Monate angelegte Prozess von der Beratungsagentur CIMA Beratung + Management GmbH aus Österreich.

Gestartet wurde in St. Lorenzen Anfang März mit der Einrichtung eines Lenkungsausschusses, der

das Projekt koordiniert und begleitet. Bis Ende April führt die CIMA Grundlagenanalysen durch, d.h. es werden die Stärken und Schwächen im Ort genau unter die Lupe genommen. Eine fundierte fachliche Auseinandersetzung mit dem Dorf sowie die vergleichende Darstellung mit anderen Gemeinden sind vor allem in der Anfangsphase sehr wichtig. Die Ergebnisse der Analysephase dienen als solide Basis für die weiteren Schritte im Projekt.

Nun ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger von St. Lorenzen gefragt: Am Montag 9. Mai findet eine Informationsveranstaltung statt und von nun an bis September ist die Bevölkerung von St. Lorenzen aufgerufen, in den verschiedenen Arbeitskreisen aktiv mitzuwirken und ihre Ideen und Vorschläge mitzuteilen. Da das Projekt ganzheitlich angelegt ist, werden in den Arbeitskreisen die unterschiedlichsten Themen behandelt – der Bogen spannt sich dabei von Wirtschaft, Tourismus, Dorfgestaltung und Verkehr bis hin zu kulturellen und sozialen Themen.

Ein „lebendiger Ort“ lebt vor allem vom Mitwirken seiner Bürgerinnen und Bürger! Bleibt zu hoffen, dass die große Chance zur Mitgestaltung auch genutzt wird und die Initiative einen Beitrag für die positive Weiterentwicklung von St. Lorenzen leisten kann.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Arbeiten für Verstärkung des Rienzdammes gehen weiter

In diesen Tagen nehmen die Mitarbeiter des Landesamts für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost die Arbeiten zur Absicherung der Gewerbezone und des Wohngebietes zwischen der Pfalzner- und der Peintnerbrücke wieder auf. Um die Industriezone und Hl. Kreuz besser vor Hochwasser zu schützen, wird der linke Rienzdammer verstärkt. Finanziert werden die Arbeiten größtenteils mit Staatsgeldern.

Die Arbeiten, die bereits vor vier Jahren begonnen wurden, betreffen den orographisch linken Damm der Rienz zwischen der Pfalzner- und der Peintnerbrücke. Dieser Tage gehen die Mitarbeiter des Landesamts für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost unter der Leitung von Vorarbeiter Markus Passler daran, die Dammverstärkung weiterzubauen. „Der Damm muss verstärkt werden, damit die Industriezone sicherer ist, wenn es ein Hochwasser gibt“, erklärt Rudolf Pollinger, Direktor der Landesabteilung Wasserschutzbauten. Da die Rienz einer der größten Flüsse in Südtirol sei, könne bei der Verstärkung des Dammes auf staatliche Gelder zurückgegriffen werden, erklärt der Direktor der Landesabteilung Wasserschutzbauten. „Die

Ausgaben von rund 2,3 Millionen Euro decken wir mit Landesgeldern, Staatsgeldern sowie über das operationelle Programm „Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE 2007-2013“, sagt Landeshauptmann Luis Durnwalder, der sich schon mehrmals vor Ort ein Bild von den Arbeiten gemacht hat.

„Im Zuge der Arbeiten werden die Mitarbeiter des Landesamt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost einzelne Fischunterstände schaffen, worauf besonders Wert gelegt wird“, sagt der Direktor des Amtes Sandro Gius, der den Eingriff auch geplant hat. Die Fischunterstände sollen durch die Gestaltung der dammnahen Flusssohle mit Zyklopensteinen

in Zusammenarbeit mit den Fischern entstehen.

Während der Arbeiten am Rienzdammer muss der Rad- bzw. Fußgängerweg aus Sicherheitsgründen abschnittsweise gesperrt werden. Amtsdirektor und Bauleiter Gius bittet um Verständnis für die dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten.

Voraussichtlich werden die Arbeiten zur Verstärkung des Rienzdamms noch heuer abgeschlossen, heißt es vom Landesamt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost. Somit kann der Damm abschnittsweise für die Benutzung seitens der Fußgänger und Radfahrer bereits dieses Jahr wieder frei gegeben werden.

lpa

Straßensperrung

Die Zufahrt zur Klammer ist wegen Erneuerung und Sanierung der Trinkwasserleitung in St. Martin seit 21. März gesperrt. Die Bauarbeiten werden innerhalb 29. April abgeschlossen. Die Straße wird abschnittsweise an den von den Arbeiten betroffenen Abschnitten gesperrt. Die gänzliche Sperrung der Straße beschränkt sich auf die unbedingt notwendigen Zeitabschnitte. Die ausführende Baufirma Kofler & Strabit AG ist für die ordnungsgemäße Straßenbeschilderung, die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und die Verständigung der Anrainer verantwortlich.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Viehversteigerungen

Im Februar finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 12. April
(Schlacht- und Mastvieh –
junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 14. April
(Z-Fleckvieh)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 9. April** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird im Dorfzentrum abgehalten.

Ostermarkt - Straßensperrung

Am **Donnerstag, den 14. April** findet in St. Lorenzen der Ostermarkt statt. Der Markt wird im Dorfzentrum abgehalten. Der Franz-Hellweger-Platz und die Josef-Renzler-Straße (von der Alten Post bis zur Volksbank) sowie der Wachtler-Anger werden für den Verkehr

gesperrt. Die Zufahrt für die Anrainer wird gewährt. Während der Straßensperre zwischen 6:00 und 16:00 Uhr wird die Bushaltestelle am Kirchplatz nicht angefahren. Stattdessen werden die Busse auf den Parkplatz Ost bei der Markthalle fahren. Die Bushaltestelle beim

Altenwohnheim wird nicht bedient.

Sollte es für den Einzelnen zu kleineren oder größeren Behinderungen kommen, wird bereits im Vorfeld um Verständnis gebeten.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Bio-Einkaufstaschen gehören nicht in den Biomüll

Seit Beginn dieses Jahres ist gesetzlich festgelegt, dass Einkaufstaschen in Italien nur mehr an die Konsumenten weitergegeben werden dürfen, wenn sie abbaubar sind. Abbaubar heißt jedoch noch lange nicht kompostierbar!

Über das Landespresseamt ruft Landesrat Michl Laimer die Bevölkerung dazu auf, Bioabfall nicht in den abbaubaren Einkaufstaschen zu entsorgen. Denn diese erschweren den zahlreichen Bioabfall-Kompostieranlagen im Land die Verarbeitung erheblich. Auf den Bioabfall Kompostieranlagen muss der Bioabfall bereits bei der Annahme auf mögliche Verunreinigungen hin überprüft werden. Dazu müssen die Tragetaschen mit dem Bioab-

fall mit der Hand geöffnet werden. Aussortiert werden Materialien und Fremdstoffe, die nicht in den Bioabfall gehören wie beispielsweise Plastikflaschen, Glas oder Metalle.

Bei der Verwertung von Biomüll ist auf alternative und kompostierbare Verpackungen zu setzen, wie zum Beispiel die hierfür vorgesehenen Pa-

piertüten. Vor allem aber kann bereits beim Einkauf auf herkömmliche Plastiksäckchen oder neue abbaubare Tragetaschen verzichtet werden, wenn die Verwendung einer Mehrwegtasche zur Gewohnheit wird.

ma



Seit Jahresanfang werden nur mehr abbaubare Einkaufstaschen an Konsumenten abgegeben. Am besten ist jedoch, wenn Konsumenten eine Mehrwegtasche verwenden.

Sperrmüllsammlung am 3. und 4. Mai

Für den Sperrmüll werden wieder zwei Sammelstellen eingerichtet. Dort kann er unter Aufsicht eines Gemeindefacharbeiters abgegeben werden, und zwar am

Dienstag, den 3. Mai

am Parkplatz in Montal

Mittwoch, den 4. Mai

am Parkplatz bei der Viehversteigerungshalle

Jeweils von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Zu Beachten:

Nicht angenommen werden Gift- und Schadstoffe (z.B. Öl, Lacke, Autobatterien), schadstoffhaltige Abfälle oder Elektrogeräte und elektronische Geräte (Kühlschränke, Fernseher, PCs usw.) sowie Sonderabfälle (Autoreifen, Nylon usw.) und Abfälle aus Gewerbebetrieben.

Größere Mengen Sperrmüll, wie sie bei Entrümpelungen oder Gewerbebetrieben anfallen, müssen im Sinne des Verursacherprinzips von den Betroffenen selbst zur Mülldeponie gebracht werden.

ma

5 Promille für Gemeinde und Vereine

Jeder Steuerpflichtige kann fünf Promille seiner Einkommenssteuer der Gemeinde für soziale Tätigkeiten oder gemeinnützigen Vereinen zuweisen. Die Zweckbestimmung von acht Promille für die Kirche bleibt davon unberührt.

Zweckbestimmung für die Gemeinde

Um die fünf Promille der Wohnsitzgemeinde für soziale Tätigkeiten zuzuweisen, muss man in dem dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung (CUD, Mod. 730 oder Mod. UNICO) unterschreiben.

Zweckbestimmung an gemeinnützige Vereine

Um die fünf Promille einem gemeinnützigen Verein zuzuwei-

sen, muss im dafür vorgesehenen Feld der Steuererklärung neben der Unterschrift auch die Steuernummer des Begünstigten angegeben werden:

Musikkapelle St. Lorenzen
8100 925 021 8

Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
9200 659 021 7

Freiwillige Feuerwehr Montal
8100 851 021 6

Verein Inso Haus
9201 584 021 5

Jugenddienst Bruneck
9200 344 021 8

Landesrettung Weißes Kreuz
8000 612 021 8

Helfen ohne Grenzen
9408 018 021 2

Keine Zweckbestimmung

Wenn keine Zuweisung gemacht wird, fließen die fünf Promille dem Staat zu.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Nidermair Rosa: Anbringung von Schutzgläsern auf dem Balkongeländer, Ortner Anger 4, B.p. 1055 K.G. St. Lorenzen

Nidermair Nikolaus: Außerordentliche Instandhaltung und thermische Sanierung, Josef-Renzler-Strasse 13, B.p. 48 K.G. St. Lorenzen

Moroni Patrizia, Stancher Fabrizio, Stancher Renato: Errichtung einer Verglasung beim Stiegenhaus auf der Bp.1095 M.A. 2 und 3 K.G. St. Lorenzen, St. Martin 80, B.p. 1095 K.G. St. Lorenzen

Leimegger Josef: Umgestaltung Wohnhaus auf der Bp. 88/1, Sonnenburg 35, B.p. 88/1 M.A. 1 E.Z. 1093/II K.G. St. Lorenzen

Feichter Irma, Feichter Margot, Neumair Marion: Änderung der Zweckbestimmung von Garni in Wohnungen - 3. Antrag, Stefansdorf 27/B, B.p. 765 M.A. 1 K.G. St. Lorenzen

Mutschlechner Erwin, Mutschlechner Esther, Mutschlechner Helga, Mutschlechner Josef: Wiedergewinnung des Wohnhauses auf Bp. 62/1 - Neubau überdachter Autoabstellplätze mit Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes - im Sanierungswege Art. 85 L.G. 11.08.1997, Nr. 13, St.-Martin-Strasse 1, B.p. 62/1 E.Z. 9 II, B.p. 62/2 K.G. St. Lorenzen

Oberegelsbacher Gertrud: Anbringung einer Photovoltaikanlage, St. Martin 53/A, B.p. 1029 K.G. St. Lorenzen

Scheiber GmbH: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Brunecker Strasse 26, B.p. 799 K.G. St. Lorenzen

Gruber Klaus: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Ellen 5, B.p. 11/2 E.Z. 14 I K.G. Ellen

Hochgruber Katharina Johanna: Errichtung eines Wohnhauses, Pflaurenz, G.p. 377/27 K.G. St. Lorenzen

Ferdigg Herbert: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Stefansdorf 22/A, B.p. 819 K.G. St. Lorenzen

Temperaturen und Niederschläge

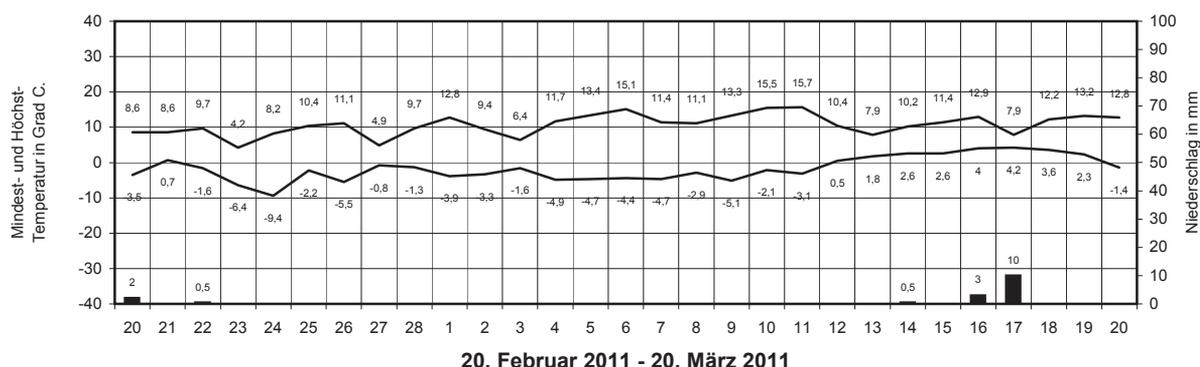
Um den 20. Februar herrschte wechselhaftes Wetter, der Himmel war von unterschiedlich dichten Wolken überzogen, die Niederschläge fielen aber sehr gering aus. Ab dem 23. Februar setzte sich schönes, aber windiges Wetter durch. Ende des Monats tauchten wieder vermehrt Wolken auf.

Der März brachte uns viele schöne sonnige Tage. Zu Beginn des Monats war es zwar ziemlich windig, dann herrschte ruhiges Hochdruckwetter. Ab dem 12. März stellte das Wetter um und es tauchten vermehrt Wolken auf. Der erste ergiebige Regen nach langer Trockenheit fiel am 17. März. Tags darauf setzte Wind ein und es blieb wechselnd bewölkt.



Nachdem es wieder wärmer wurde, konnte in Onach mit den Arbeiten zur Erneuerung der 35 Jahre alten Trinkwasserleitung begonnen werden. Da auf der bestehenden Leitung immer häufiger Probleme aufgetreten sind, können die Onacher nun zukünftig wieder auf eine sichere Wasserversorgung zählen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Huber und Feichter durchgeführt und sollen innerhalb Mai abgeschlossen werden.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Bestandsanalyse der Vereine

Bei der Klausurtagung des Gemeinderates am 9. Dezember 2010 wurden Entwicklungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen auf Gemeindeebene für die nächsten Jahre erarbeitet. Um die einzelnen Ideen umzusetzen, wurden Arbeitsgruppen - bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates - eingesetzt.

Eine Arbeitsgruppe hat den Auftrag, sich mit den örtlichen Vereinen und deren Raumbedarf auseinanderzusetzen.

Vorausgeschickt werden muss in diesem Zusammenhang, dass die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen in den letzten Jahren stets ein offenes Ohr für die verschiedenen Vereine gezeigt und

sie auch immer in großzügiger Art und Weise unterstützt hat.

Nun soll mittels eines Fragebogens erhoben werden, ob die verschiedenen Vereine im gesamten Gemeindegebiet über ausreichend Räume verfügen, um ihre Tätigkeiten ausführen zu können.

Die Vereinsvorsitzenden aller Vereine werden hiermit eingela-

den, den entsprechenden Erhebungsbogen im Gemeindeamt bei Herrn Anton Monthaler abzuholen, ihn auszufüllen und dann spätestens bis zum 25. April 2011 dort wieder abzugeben.

Luise Eppacher
Vizebürgermeisterin

Informationen zum Elektroroller – Vorsicht ist geboten!

Da es im Dorf gar einige Personen gibt, die sich letzthin bei der Stadtpolizei Bruneck über den Ankauf eines Elektrorollers interessiert haben, informieren wir über die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften.

Die Straßenverkehrsordnung sieht bisher keine Regelungen für Elektroroller auf öffentlichem Grund vor. Nur wenn diese eine Geschwindigkeit von maximal 6 km/h und eine Motorleistung von max. 1 kw haben, können die Elektroroller als laut Art. 196 der Durchführungsbestimmungen zur St.V.O. als Kinderfahrzeug (Spielzeug) definiert werden. In diesem Fall werden die Elektroroller als „keine Fahrzeuge“ eingestuft und sie können auf öffentlichem Grund genutzt werden.

Eine kleine Kontrolle im Internet hat ergeben, dass nahezu jeder Elektroroller mehr als 15 km/h



fahren kann. Deshalb sind in diesem Fall Geldstrafen vorgesehen, wie beim Fahren eines Leichtmotorrades ohne Führerschein, ohne

Kennzeichen, ohne Helm, ohne Versicherung usw.

Wenn die genannten Kriterien überschritten werden, sind dieselben Regelungen vorgesehen, wie beim Fahren eines Leichtmotorrades. Führerschein, Kennzeichen, Helm, Versicherung usw. sind also relevant, ansonsten drohen Verwaltungsstrafen bis zu 2.000 Euro sowie die Beschlagnehmung des Elektrorollers.

Diese wichtigen Informationen wurden mit freundlicher Hilfe der Stadtpolizei Bruneck zusammengestellt.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Sträucher- und Altreifensammlung

Wie in den vergangenen Jahren macht die Bauernjugend von St. Lorenzen die Sträucher- und Altreifensammlung. Beide Sammlungen werden am 9. April 2011 durchgeführt.

Wir bitten deshalb alle bis 9:00 Uhr Sträucher und Altreifen zu den Müllsammelstellen zu bringen. Sollten größere Mengen abzuholen sein, bitten wir um Voranmeldung zur besseren Einteilung.

Für die Anmeldung und weiteren Informationen steht Ihnen der Obmann der Bauernjugend Wilhelm Haller zu Verfügung.

Telefon: 340 5107743

Wilhelm Haller
Bauernjugend St. Lorenzen

Flurreinigung am Samstag, den 9. April 2011

Am 9. April ladet die Bauernjugend von St. Lorenzen alle Mitglieder zur Dorfsäuberungsaktion ein. Wie alle Jahre im Frühjahr, nachdem der Schnee geschmolzen ist, kommt entlang der Straßen, Wege und Bäche allerhand Unrat zutage. Deshalb ruft die Bauernjugend zu einer Dorfreinigungsaktion auf.

Der Treffpunkt für alle freiwilligen Helfer ist um 13:00 Uhr auf dem Parkplatz der Markthalle in St. Lorenzen.

Die Bauernjugend hofft auf ein zahlreiches Erscheinen und bedankt sich im Voraus für die tatkräftige Unterstützung. Bei schlechtem Wetter wird die Dorfsäuberung auf den 16. April verschoben.

Wilhelm Haller
Bauernjugend St. Lorenzen

Spendensammlung der Musikkapelle St. Lorenzen

Die Musikkapelle St. Lorenzen bewältigt alljährlich ein umfangreiches und vielfältiges Tätigkeitsprogramm. Kirchliche Feste und Prozessionen werden musikalisch bereichert, Aufmärsche und Konzerte erfreuen Einheimische und Gäste.

Auch wenn jeder einzelne Musikant seinen Beitrag ehrenamtlich leistet, sind beachtliche laufende Kosten und Investitionen abzudecken.

Teilweise werden diese Ausgaben durch öffentliche Beiträge abgedeckt. Daneben sind wir aber auch auf das Wohlwollen und die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen, weshalb wir uns entschlossen haben direkt an Sie,

liebe Lorenznerinnen und Lorenzner heranzutreten und Sie um Ihre Spende zu bitten.

Diese Spendensammlung wird am 30. April und 1. Mai stattfinden und von einem musikalischen Aufmarsch begleitet. Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Samstag, 30. April

- 14:00 Uhr Hl. Kreuz
- 15:00 Uhr Am Mühlbach
- 15:45 Uhr St. Martin/Martinerhof
- 16:30 Uhr Moos „Anderlemoar“
- 17:30 Uhr Stefansdorf
Feuerwehrhalle

Sonntag, 1. Mai

- 13:00 Uhr Sonnenburg „Platzl“
- 14:00 Uhr Pflaurenz
- 15:00 Uhr Gasteigweg/Angerweg
- 16:00 Uhr Kondominien Grünfeld
anschl. Aufmarsch durch den
Markt
- 17:00 Uhr Abschluß am
Kirchplatz

Nähere Informationen werden auf dem Postweg den Haushalten und Betrieben zugesandt.

Wir bedanken uns bereits jetzt sehr herzlich für Ihre wertvolle finanzielle Hilfe, mit der Sie unsere Tätigkeit und vor allem auch unsere Jugendarbeit unterstützen.

Musikkapelle St. Lorenzen



INTERSPAR 
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**

SVP Mitgliederversammlung

Die SVP Ortsgruppen von St. Lorenzen, Montal-Ellen und Onach laden ihre Mitglieder herzlich zur gemeinsamen Vollversammlung am Dienstag, den 5. April 2011 um 19:30 Uhr in das Vereinshaus von St. Lorenzen.

**Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder
ist der Ehrengast der Vollversammlung.**

Die SVP Ortsausschüsse freuen sich auf die zahlreiche Teilnahme. Für Rückfragen stehen die Ortsobmänner zur Verfügung.

Rudl Dantone
Josef Gräber
Erhard Kolhaupt
SVP Ortsobmänner

Über die Wichtigkeit von Jugendarbeit

„Frage dich, was dich lebendig werden lässt. Was die Welt nämlich braucht, sind Menschen, die lebendig geworden sind.“

Als Harold Whitman diese Worte schrieb, hat er an junge Menschen gedacht, die mit Kreativität und Freude ihr eigenes Leben und das ihres Umfeldes bereichern und gestalten.

In den letzten 12 Jahren habe ich als Mitarbeiter im Vorstand des Vereins „Inso-Haus“ die vollen Terminkalender und den enormen Leistungsdruck der heutigen Kinder und Jugendlichen kennengelernt. Vielfach wird von Heranwachsenden erwartet, möglichst unauffällig und wie „kleine Erwachsene“ zu funktionieren.

Haben wir Erwachsene vergessen, was uns im Jugendalter wichtig war?

Ich erlebe immer wieder, wie Jugendarbeit mit Kritik und Vorurteilen schubladenmäßig etikettiert wird und weiß deshalb, wie wichtig es ist, dass alle Ju-



gendlichen vor allem in den Herzen der Erwachsenen einen wohlwollenden und verständnisvollen Platz benötigen.

Jugendarbeit hat die Aufgabe Jugendliche stark zu machen, damit sie lernen mit ihren Alltagsorgen und den heutigen Risiken kompetent umzugehen. Aus diesem Grund ist in meinen Augen Jugendarbeit, heute mehr denn je, aktuell und wichtig.

Solche Arbeit wird unseren Kindern und Jugendlichen in St. Lorenzen u.a. vom Verein „Inso-Haus“ im alten Messnerhaus angeboten. Begleitet von zwei erwachsenen und ausgebildeten Jugendarbeitern können dort Heranwachsende ihre Freizeit verbringen und auch konkrete Antworten auf ihre persönlichen Schwierigkeiten und Fragen finden.

Gemeinde und Pfarrei haben den Wert und die Wichtigkeit dieser Form von Jugendarbeit erkannt. Beiden gemeinsam war es bisher immer ein großes Anliegen die Sorgen, Bedürfnisse, Forderungen und Nöte der jungen Mitbürger/innen nicht ins Abseits zu drängen, sondern im Herzen von St. Lorenzen Verständnis und Gehör zu schenken.

Auch dieses Wohlwollen zeichnet heute den Reichtum von St. Lorenzen aus. Dafür meine Wertschätzung und meinen Respekt.

Bernhard Forer

Bildungsausschuss

Nachdem der Einladung vom 10. Jänner nur sehr wenige Vereine gefolgt sind und dementsprechend die Interessensbekundung einen Beitrag zu erhalten klein war, wurde von den Anwesenden beschlossen, die Tätigkeit des Bildungsausschusses einstweilen ruhen zu lassen und im Herbst eventuell über den Weiterbestand zu reden. Auch konnte die vorgesehene Wahl des neuen Vorsitzenden nicht durchgeführt werden.

Trotzdem haben sich die Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und der stellvertretende Vorsitzende des Bildungsausschusses Peter Töchterle eingesetzt und es ist uns gelungen, beim Land das Ansuchen um einen Beitrag noch rechtzeitig einzureichen und dadurch auch den Beitrag von der Gemeinde zu erhalten.

Wir hoffen, dass für das kommende Jahre mehr Interesse bekundet wird und im Herbst, bei

der nächsten Einladung, die Vereine mit den erforderlichen Unterlagen auch anwesend sein werden.

Die Auszahlung der Beiträge ist bereits erfolgt.

Töchterle Peter
Stellvertretender Vorsitzender

Luise Eppacher
Vizebürgermeisterin

Die Musikkapelle St. Lorenzen zu Besuch in der Grundschule

Am 24. Februar bekamen die Schüler der dritten, vierten und fünften Klassen der Grundschule St. Lorenzen Besuch von Viktoria Erlacher und Elisabeth Innerhofer von der Musikkapelle St. Lorenzen.

Nach der ersten Unterrichtsstunde wurden die schon gespannten Fünftklässler im Musikraum der Grundschule von Blasmusikklängen empfangen. Viktoria begrüßte die Kinder und Lehrpersonen und stellte ihnen die verschiedenen Instrumente vor, die in der Musikkapelle zum Einsatz kommen; es sind dies Schlag-, Holzblas- und Blechblasinstrumente. Gemeinsam wurden die mitgebrachten Instrumente den Instrumentengruppen zugeordnet. Zudem erzählten Viktoria und Elisabeth den Kindern einiges über die Eigenschaften und über die Klangerzeugung der einzelnen Instrumente. Darauf wurden den SchülerInnen Hörbeispiele verschiedener Musikstile vorgespielt.

*Die jungen
Musikanten
feilschten an
der Technik
beim Horn.*



Die Kinder mussten erraten, welches Instrument zu hören war. Oft war es auf Anhieb richtig, doch das eine oder andere Mal war es nicht ganz so leicht. Anschließend

konnten die Kinder die Instrumente auch selbst in die Hand nehmen und darauf spielen. Bei Blasinstrumenten ist das nicht so einfach, doch zum Erstaunen der

Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Das Frühjahrskonzert findet nicht wie gewohnt am Oster-sonntag statt sondern eine Woche vorher statt.

Samstag 16. April
Zeit: 20:00 Uhr
**Ort: Vereinshaus
St. Lorenzen**

Platzreservierungen werden ab dem 6. April täglich von 18-20 Uhr angenommen.

Tel.: 0474 474267

Es findet keine öffentliche Generalprobe statt.

Sebatus auf dem Ostermarkt



Musikantinnen und Lehrpersonen brachten viele SchülerInnen schon beim ersten Ansetzen das Instrument zum Klingen.

Nach der Pause kamen auch die Viert- und die Drittklässler in den Musikraum. Das Ausprobieren der zahlreichen Instrumente begeisterte sowohl die Großen als auch die Kleinen.

Abschließend wurden die Schüler zu den öffentlichen Proben der Jugendkapelle eingeladen, die am 27. Februar und am 3. März im Probelokal der Musikkapelle stattfanden. Bei beiden Proben konnten viele Musikbegeisterte begrüßt werden, die so einen Einblick in die Probenarbeit der Jugendkapelle erhielten.



Viel Freude benötigt es beim Musizieren. Dann klappt es auch mit dem Saxophon.

Wir hoffen, dass wir den SchülerInnen und Besuchern der öffentlichen Proben einen vielseitigen Einblick in „das Leben“ der Jugend- und Musikkapelle St. Lorenzen geben konnten und vielleicht beim Einen oder Anderen das Interesse am Musizieren geweckt haben. Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn Interessierte, nach erlernten Grundkenntnissen am Instrument, zuerst in unserer Jugendkapelle und später auch in der Musikkapelle mitspielen möchten, da wir immer junge Verstärkung für unsere musikalische Tätigkeit benötigen.

Die Musikkapelle bedankt sich bei der Grundschule für die gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Innerhofer und Viktoria Erlacher

Raiffeisen informiert

Mit fünf Tipps zum Eigenheim

PR-INFO



Beim Planen der eigenen vier Wände gilt es, sachlich vorzugehen. Hier fünf Tipps, die Ihnen den Weg zum Eigenheim erleichtern:

1. **Tipp: Überblick verschaffen**

Soll der Traum vom Eigenheim Realität werden, muss man sich Übersicht über die finanzielle und familiäre Situation verschaffen. Wie hoch ist das Einkommen, wie hoch darf die monatliche Belastung sein? Ein Finanzierungsplan schafft Klarheit.

2. **Tipp: Finanzierung sichern**

Es ist sehr wichtig, sich frühzeitig um die Finanzierung zu kümmern, eventuelle Förderungen abzuklären und die benötigten Mittel zu sichern.

3. **Tipp: Die richtige Finanzierung wählen**

Die richtige Finanzierung ist nicht immer jene mit dem augenblicklich tiefsten Zinssatz. Die individuell passende Finanzierungsform – fix oder variabel, mit oder ohne Zinsobergrenze – richtet sich in erster Linie nach den individuellen finanziellen Möglichkeiten und kann daher nicht für jeden gleich sein.

4. **Tipp: Klärung der familienrechtlichen Aspekte**

Immer mehr Paare planen eine gemeinsame Zukunft, ohne sich effektiv binden zu wollen – Stichwort „Ehe ohne Trauschein“. Dies bringt im Falle einer Trennung Probleme und finanzielle Belastungen mit sich. Eine entsprechende Privatvereinbarung schafft Abhilfe.

5. **Tipp: Richtig absichern**

Im Leben gibt es keine Garantien - deshalb kann man nur durch eine gute Absicherung vorsorgen. Neben der eigenen Arbeitskraft, die für die finanzielle Zukunft entscheidend ist, darf die Familie nicht außer Acht gelassen werden. Ein Versicherungsscheck, der die neue Lebenssituation berücksichtigt, ist daher unerlässlich.

Man kann nicht alles planen, aber viel Unangenehmes lässt sich vermeiden.

Vereinbaren Sie einen Termin unter der Tel.nr. 0474 584 550 oder schreiben Sie an guenther.pichler@raiffeisen.it.

Gemeinsam finden wir den richtigen Weg für Ihre persönliche Lebenssituation!



*Günther Pichler
Leiter
Beratungszentrum
Bauen & Wohnen
Raiffeisenkasse
Bruneck*

Landesmusikwettbewerb prima la musica

Tausend Kinder und Jugendliche haben in der vergangenen Woche am Gesamttiroler Wettbewerb „prima la musica“ teilgenommen, der heuer in Südtirol und zwar an den Musikschulen Klausen und Seis stattgefunden hat. Fünf Teilnehmer aus der Gemeinde St. Lorenzen haben dabei alle überzeugt.

Die Auftritte der insgesamt tausend jungen Musiktalente als Solisten oder in Ensembles wurden von über hundert Juroren bewertet. Besonders überzeugende künstlerische Gesamtleistungen wurden mit einem 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb beziehungsweise einem „1. Preis mit Auszeichnung“ bedacht.

Josef Ploner war eines der größten Talente beim Wettbewerb. Bereits in der 1. Klasse Volksschule begann er Klarinette zu spielen. Damals spielte sein Bruder Peter bereits Trommel und Josef versuchte dieselben Takte mit der Plastiktrompete mitzuspielen. Sein erstes Stück alleine spielte Josef im Alter von 6 Jahren, anlässlich des 40. Hochzeitsjubiläums seiner Großeltern, Josef und Maria Niedermair.

Die Musikschule hat der talentierte Musiker bis heute nicht besucht, jedoch übt er jeden Tag fleißig. Nur deshalb ist Josef in der Lage, mit der Klarinette die ganz hohen und tiefen Töne zu spielen. Ob er dann Modernes oder Klassisches spielt, ist ihm egal, ihm

Stolzer Sieger in seiner Kategorie wurde Josef Ploner. Auf seiner Klarinette übt er täglich.



gefällt beides. Derzeit spielt Josef bei den Jungmusikanten der Musikkapelle St. Lorenzen und freut sich schon sehr darauf, wenn er bei den „Großen“ mitspielen und selbst eine Tracht tragen darf.

So wie Josef hat auch Rebekka Kronbichler aus St. Martin beim Wettbewerb „prima la musica“ den 1. Preis mit Auszeichnung erreicht. Rebekka wurde von ihrer Schwester Ruth begleitet. Das Programm war sowohl für Rebekka als Solistin als auch für Ruth als Klavierbegleiterin ziemlich anspruchsvoll. Es machte den beiden Schwestern

aber einen riesengroßen Spaß, beim Wettbewerb teilzunehmen. Ruth begleitete sogar zwei weitere Teilnehmer beim Wettbewerb, und wenn ihre Schwester ein Jahr älter gewesen wäre, hätten beide mit ihrer tollen Bewertung zum Bundeswettbewerb fahren können. Was nicht ist, kann aber noch werden. Musik ist in ihrer Familie eine Selbstverständlichkeit, sie sind sich jedoch bewusst, dass es eine konsequente Übung benötigt.

Einen tollen zweiten Platz erreichten in den jeweiligen Kategorien Lisa Kofler und Ulrike Gatterer. Beide besuchen die Musikschule Bruneck und traten beim Wettbewerb mit der Trompete an.

Einer ganz besonderen Herausforderung stellte sich auch Judith Faller aus Ellen. Sie spielte ein Klavierduo und konnte damit den dritten Platz erreichen.

Allen Teilnehmern am Musikwettbewerb gilt ein großes Kompliment für ihre tollen musikalischen Leistungen.



Die Schwestern Rebekka und Ruth Kronbichler haben mit ihrer tollen Leistung beeindruckt.

ma

Primeln für die Krebsforschung

Heuer beteiligten sich die SVP-Frauen von St. Lorenzen und Onach wiederum an der Primelaktion. Wir danken allen Bürgern und Bürgerinnen für ihre großzügige Unterstützung. Auch Bürgermeister Helmuth Gräber konnte für unsere Aktion gewonnen werden.

Der Erlös von 591,70 Euro wird der Krebsforschung zur Verfügung gestellt, welche die Südtiroler Mikrobiologin Petra Obexer am Tiroler Krebsforschungsinstitut in Innsbruck betreibt. Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helferinnen Martha Dantone, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Herta Ploner, Annapia Erlacher und Anni Gasser in St. Lorenzen, sowie Wiltrud Niederkofler und Verena Sitzmann in Onach.

Primelstand am Franz-Hellweger-Platz mit Luise Eppacher, Anni Gasser, Helmut Gräber und Martha Dantone.



Ein Dankeschön gilt der Gärtnerei Niedermair und Herrn Richard Hellweger für ihr Entgegenkommen.

Anni Gasser



Andreas-Hofer-Feier und Jahreshauptversammlung

Die Michelsburger Schützenkompanie feierte einen Gottesdienst zu Ehren der Gefallenen im Jahr 1809. Im Rahmen der Vollversammlung wurde Reinhard Berger als Hauptmann bestätigt.

Am Samstag, den 19. Februar trafen sich die Michelsburger Schützen, eine Abordnung der Partnerkompanie Ausservillgraten und der Schützenkompanie Onach um 19 Uhr in der Pfarrkirche von St. Lorenzen um mit Pfarrer Franz König und Pfarrer Anton Messner eine Heilige Messe für die Gefallen im Jahr 1809 zu feiern.

Nach dem Gottesdienst marschierten die Schützen in den örtlichen Friedhof zum Kriegerdenkmal, wo man mit den Fahnen Stellung nahm. Beim Schein der Fackeln sprach Pfarrer Franz König ein Segensgebet und die Schützen feuerten eine Ehrensalve ab. Während der Männerchor das



Sie wurden angelobt: Fabian Oberhöller, Isabel Gräber, Elisa Oberhollenzer und Philipp Ausserdorfer mit Kommandant Reinhard Berger in der Mitte.

Lied „ Ach Himmel es ist verspielt“ sang, wurde ein Kranz beim Kriegerdenkmal abgelegt.

Später traf man sich in der Mensa im Vereinshaus zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Nach einem Abendessen begrüßte Hauptmann Reinhard Berger die Mitglieder der Schützen, Abordnungen und die Ehrengäste.

Nach dem Appell und der Gedenkminute gab Schriftführerin Daniela Mair einen Überblick über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Anschließend berichtete Jungschützenbetreuer Leonhard Hochgruber über die Aktivitäten der Jungschützen im Jahr 2010 und Klosterwaldschriftführer Georg Messner über die Arbeiten bei der Gedenkstätte Klosterwald.

Ehrungen:

Anschließend an den Jahresrückblick überreichten der Bezirksmajorstellvertreter Peter Villgrater, Bürgermeister Gräber Helmut und Hauptmann Reinhard Berger der Fahnenpatin Regina Kammerer eine Urkunde und das Abzeichen für 15 jährige Schützentreue.

Angelobung:

Nach Absolvierung eines Probejahres wurden die Schützen Philipp Ausserdorfer, Fabian Oberhöller und die Marketenderinnen Isabel Gräber und Elisa Oberholzer angelobt und offiziell in die Schützenkompanie aufgenommen.

Neuwahlen:

Heuer wurde der Vorstand der Schützenkompanie neu gewählt. Die Wahlleitung übernahm Bezirksmajorstellvertreter Peter Villgrater. 44 Stimmberechtigte waren bei der Wahl anwesend.

Neuer Kompanievorstand:

Hauptmann: *Reinhard Berger*
 Ober – Leutnant: *Leonhard Hochgruber*



Der neue Vorstand der Michelsburger Schützenkompanie.



Fahnenpatin Regina Kammerer wurde für ihre 15jährige Tätigkeit von Bezirksmajorstellvertreter Peter Villgrater, Bürgermeister Helmut Gräber und Hauptmann Reinhard Berger geehrt.

Fahnen – Leutnant: *Markus Untersteiner*

Zug – Leutnant: *André Oberhammer*

Günther Mair

Oberjäger: *Christian Klapfer*

Fähnrich: *Bernhard Sterger*

Fahnenträger: *Armin Huber*
Fabian Oberhöller

Kassier: *Heinrich Seyr*

Schriftführer: *Daniela Mair*

Jungschützen - Betreuer:

Leonhard Hochgruber

Marketenderinnen – Betreuer:

Monika Grünbacher

Klosterwald - Betreuer: *Johann Neumair*

Schieß – Betreuer: *Markus Obergasteiger*

Waffenwart: *Roland Gritsch*
 Zeugwart: *Alexander Holzer*

Alle Ehrengäste gratulierten in den Ansprachen dem neuen Vorstand der Michelsburger Schützenkompanie zur Wahl und lobten die rege Tätigkeiten und die stets gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen.

Die Versammlung wurde mit einem dreifachen „Schützen Heil“ abgeschlossen, im Anschluss saß man noch gemütlich beisammen.

Daniela Mair
 Schriftführerin

Eröffnung des neuen Geschäftes „Arche“

Seit 5. März 2011 gibt es in St. Lorenzen ein neues Geschäft, die „Arche“. Sie befindet sich gegenüber der Volksbank neben dem Orthopädiegeschäft „Pedisan“. So manch einer ist Anfang März beim Vorbeigehen bzw. –fahren auf das Schild mit der „Lebensblume“ neugierig geworden, welches eine aufladende, energetische Wirkung hat und hat sich gefragt, was es dort wohl zu kaufen gibt.

In der „Arche“ gibt es Mineralien, Steine, Schmuck, Bücher, Tee mit Zubehör, biologische und bio-dynamische Lebensmittel, energetische Produkte, Pendel und Ruten, Kerzen, Aura Soma, Räucherwerk und Beratung. Das Geschäft ist kein Reformhaus, da keine medizinischen Produkte angeboten werden. So findet man im Geschäft etwa biologische Stearinkerzen, ohne Paraffin und Räucherwerk, Schmuck und Edelsteine, Naturkosmetik, basische Produkte, Wasch- und Putzmittel, Geschenkartikel und ein Sortiment an Büchern. Wer sich für ein bestimmtes Gebiet näher interessiert, hat die Möglichkeit Bücher zu bestellen, wobei über einen großen deutschen Buchverlag bis zu 480.000 Artikel über Nacht beschafft und am nächsten Tag abgeholt werden können. Auf der Pinwand gleich am Eingang können verschiedene Kurse und Seminare angeschlagen werden.

„Es wurde uns leicht gemacht, wir haben sogleich ein Lokal gefunden sowie Lieferanten für die



Ein buntes Sortiment lädt zum Schmökern ein.



Sylvia und Heidi bringen viel Freude und Motivation für das neue Geschäft mit.

Produkte, wir stießen auf positive Reaktionen, was uns Antrieb und Motivation gab, die Idee eines Geschäftes zu verwirklichen“, meinten die beiden Frauen. „Wir waren selbst überrascht über den großen Andrang, es kamen Leute von überall her“ so Sylvia über den Eröffnungstag. Die Leute zeigten großes Interesse und waren auf die Produkte gut zu sprechen.

Geführt wird das Geschäft von Sylvia Walder aus St. Lorenzen und Heidi Nöckler aus Ahornach. Die beiden haben vorher als Verkäuferinnen zusammen gearbeitet. Beide haben verschiedene Kurse, so etwa über Aura Soma, Bioenergetik und Kinesiologie besucht, dem sie neben in ihrer Freizeit viel Interesse gewidmet haben.

Das Angebot an „alternativen“ Produkten, die ihrer Meinung nach im Pustertal im Vergleich zu Österreich noch fehlen, hat sie letztendlich dazu motiviert, ein Geschäft zu eröffnen und selbst solche Produkte anzubieten. Sylvia und Heidi glau-

ben, dass auch bei uns die Menschen bewusster leben möchten und zunehmend Interesse an verlorenem Wissen zeigen, wie man in Einklang mit der Natur leben kann.

Zu zweit wollen sich die zwei Frauen genügend Zeit für Beratung nehmen, umgekehrt sollte jede/r, der das Geschäft betritt, sich bewusst Zeit nehmen. Die Öffnungszeiten von 8:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 18:00 Uhr (am Samstag nur vormittags) sollen auch Berufstätigen und Müttern erlauben, vor Arbeitsbeginn bzw. nach Beginn der Schule und des Kindergartens, im Geschäft zu schmökern und sich gelegentlich selbst etwas Gutes zu kommen zu lassen.

St. Lorenzen als Durchzugsgebiet, mit belebtem Dorfkern und großem Parkplatz hinter der Volksbank bietet einen attraktiven Standort. Sie sehen sich nicht als Konkurrenz zu anderen Geschäften in St. Lorenzen. Vielmehr wollen sie eine Bereicherung für das Dorf sein.

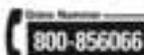
ap



Rubner Türen AG
Handwerkerzone 10
39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222
Fax 0474 / 563 100
info@tueren.rubner.com

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



Gasthof
Traube
Albergo

Gasthof Traube
J.-Renzler-Straße 13
39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013
Fax 0474 / 470 935
info@gasthoftraube.it



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.



EDILFER
Bausystem - Material edili

AUTOmarket

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBOGEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com

Christina Hinteregger

Christina Hinteregger wohnt in St. Martin und unterrichtete bis vor 12 Jahren Englisch. Ihre drei Kinder sind mittlerweile erwachsen. Seit 2009 engagiert sie sich für „Helfen ohne Grenzen“ (HoG). Beim heurigen „Suppenonntag“ in St. Lorenzen ist für die Hilfsorganisation gesammelt worden. Wir haben uns vorab mit ihr unterhalten, um Näheres darüber zu erfahren.

Sie sind im Vorstand von „Helfen ohne Grenzen“ tätig. Wie sind Sie zu dieser Hilfsorganisation gekommen?

Ich besuchte 2009 einen Vortrag von Benno Röggl über den Verein „Helfen ohne Grenzen“ und entschied mich kurzum eine Zeit lang an der thailändisch/burmesischen Grenze zu verbringen, um dort den Flüchtlingen Englisch beizubringen. Ich glaubte, mit Englischkenntnissen könnten sie einen Beruf erlernen. So kam es, dass ich im Herbst 2009 einen Monat lang dort freiwilligen Dienst leistete.

Unter welchen Bedingungen leben dort die Flüchtlinge, und was hat Sie besonders berührt?

Seit nunmehr 40 Jahren herrscht in Birma ein diktatorisches Militärregime. Unser Verein hat in Mae Sot an der thailändisch/burmesischen Grenze Projekte für Menschen ins Leben gerufen, die im eigenen Land vom Militärregime verfolgt werden und nach Thailand fliehen. Dies sind in erster Linie Schulprojekte und warmes Essen sowie medizinische Versorgung. Die Flüchtlingshelfer sind auch mit Rucksäcken im Dschungel unterwegs, um Menschen zu helfen. Die Armut dort ist groß. Ich habe Menschen gesehen, die auf dem bloßen Boden schlafen.

Besonders berührt haben mich die Flüchtlinge in Mae Sot, die sich nicht frei bewegen dürfen, weder zurück nach Birma, noch innerhalb von Thailand, wie etwa in die Großstadt Bangkok. Sie haben keine Identität und kaum eine Zu-



Christina Hinteregger mit zwei Flüchtlingskindern in Mae Sot (2009). Dahinter befindet sich das Schulgebäude.

kunft, denn nur wenige schaffen es einen Beruf auszuüben. Die burmesischen Flüchtlinge werden in Thailand wie Menschen zweiter Klasse behandelt.

Gerade dass es 2009 zu Aufständen der Mönche kam, hat gezeigt, dass dort unzumutbare Zustände vorherrschen. Die buddhistischen Mönche sind in der Gesellschaft sehr anerkannt. Sie plädieren für Gewaltlosigkeit und sind unantastbar. In der buddhistischen Religion soll jeder Mann einmal im Leben in einem Kloster verbringen und die Erfahrung machen, zu sich selbst zu finden. Es gibt Mönche auf Lebenszeit, die meisten sind es auf bestimmte Zeit. Sie essen einmal am Tag und leben von Almosen.

In Birma werden Dörfer überfallen, vermint und niedergebrannt, mit dem Ziel, die Minderheiten auszurotten. Ein großes Mitgefühl hinterlassen haben bei mir Menschen mit amputierten Gliedmaßen, die ich auf der Physiotherapie im Krankenhaus antraf. Da war ein junger Bursche, dem beide Beine amputiert worden waren. Benno Röggl, unser Präsident, gründete eine Prothesenwerkstatt, wo jährlich ca. 200 Prothesen gemacht werden. Die Prothesen müssen individuell an den Fuß angepasst werden.

Was bedeutet für Sie Helfen ohne Grenzen?

„Ohne Grenzen“ bedeutet aus meiner Sicht, dass hier grenzen-

übergreifend, d.h. über die Staatsgrenzen hinaus, unabhängig von Religion oder Rasse, all jenen Menschen geholfen wird, die in Not sind.

Die Hilfsorganisation ist auf freiwillige Spenden angewiesen. Wie organisiert sie sich vor Ort?

Mit dem Geld wird sehr achtsam umgegangen. Es wird über jede kleine Ausgabe Buch geführt. Vor Ort arbeiten 3-4 Festangestellte im Büro. Sie erhalten ein „thailändisches“ Gehalt von 100 Euro monatlich. Hinzu kommen 2-3 freiwillige HelferInnen aus Südtirol oder Deutschland, wie etwa LehrerInnen, die z.B. ein „Sabbatjahr“ einlegen und für 6 Monate dort unterrichten. Dies tun sie auf eigene Kosten. Auch die Reise zahlen sie aus eigener Tasche. Bei den Freiwilligen erfolgt eine strenge Auslese mittels Fragebogen. Eigenständiges Arbeiten wird vorausgesetzt.

Die Spendengelder haben eine 100%ige Spendengarantie, die von „SICHER SPENDEN“ zertifiziert worden ist. Die Ausgaben für Personal, Vereinsführung sowie

außerordentliche Spesen werden durch Mitgliedsbeiträge und durch 30-40 Sponsoren gedeckt, das sind Südtiroler Firmen, die jährlich einen bestimmten Betrag geben.

Bei einer kleinen Organisation, wie „Helfen ohne Grenzen“ ist der Überblick noch gegeben.

Ein wichtiges Projekt, das auch von unserem Verein mitgetragen wird, ist das Jugendprojekt, welches Jugendliche in sieben südostasiatischen Ländern ausbildet und vernetzt. Diese Jugendlichen gehen in die Schulen und betreiben Bewusstseinsbildung hinsichtlich Menschenhandel, Drogenproblematik, Gesundheitsvorsorge, Katastrophenhilfe sowie Leitung von Gemeinschaften. Die Bewusstseinsbildung erfolgt mithilfe von Theaterstücken, Spielen und Radio-sendungen. Durch die Vernetzung können vermisste Kinder in einem anderen Land aufgespürt werden.

Welche Aktionen werden in Südtirol gestartet, und wie werden die SüdtirolerInnen für die Lage der Flüchtlinge sensibilisiert?

Die Südtiroler Landesregierung unterstützt die „Prothesenwerk-

statt“, bei der „Sternsingeraktion“ wurde ebenso gesammelt.

Jedes Jahr werden Vorträge gehalten, so am 21.04.2011 in der Bibliothek in Sand in Taufers (Beginn 20:00 Uhr).

Der Erlös beim heurigen „Suppen-sonntag“ in St. Lorenzen kommt „Helfen ohne Grenzen“ zugute, wobei ich mich beim Katholischen Familienverband ganz herzlich dafür bedanke. Es werden Vorträge für die 5. Klassen in der Grundschule von St. Lorenzen abgehalten. Für den Elternsprechtag ist noch eine Aktion geplant.

Ich unterstütze die Projekte und bringe mich ein, wo Not ist. So beteiligte ich mich an einer Ausstellung in St. Vigil und informierte alle Interessierten beim Stand auf der Messe für Entwicklungshilfe in Bozen.

Die Südtiroler haben meiner Meinung nach ein Mitgefühl für Minderheiten, die unterdrückt werden, da ihre Ur-Großväter Ähnliches unter dem Faschismus erleiden mussten.

Danke für das Gespräch!

Danke, es hat mich gefreut!

Sommerbetreuung der Kinderfreunde

Wie im Vorjahr wird ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Kinder geboten. Sportolympiaden, Kreativwerkstätten, zahlreiche Ausflüge und Picknicks sind geplant.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bietet in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde St. Lorenzen und dem Amt für Schulfürsorge auch dieses Jahr wieder in St. Lorenzen die Kinderfreunde-Sommerbetreuung an.

Sie richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Im Zeitraum vom 27. Juni bis zum 12. August 2011 werden die Kinder von pädagogischen Fachkräften in der Grundschule St. Lorenzen begleitet und betreut.

Spiel und Spaß für die Kinder stehen bei der Betreuung im Vordergrund. Gleichzeitig soll die Möglichkeit geboten werden Familie und Beruf zu kombinieren.



Im Vordergrund dieses Betreuungsangebotes stehen das gemeinsame Spielen, sportliche und kreative Betätigung und möglichst viele Kontakte mit der Natur. Auch diesen Sommer sind wieder Sportolympiaden, Kreativwerkstätten, zahlreiche Ausflüge und Picknicks geplant. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Dazu werden jeweils passende Spiel- und Bastelaktivitäten sowie tolle Ausflüge angeboten.

Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Die Kinderfreunde-Sommerbetreuung zeichnet sich durch die große familienfreundliche Flexibilität aus. Nach erfolgter Erstanmeldung können die Kinder täglich in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung gebracht werden oder nur an manchen Tagen. Der Unkostenbeitrag wird ausschließlich für die genutzten Tage berechnet.

Für das erste Kind	Euro
<i>von 7:30 bis 13:00 Uhr</i>	<i>7,50*</i>
<i>von 7:30 bis 17:00 Uhr</i>	<i>8,50*</i>
Essensbeitrag	2,50*

Für jedes weitere Kind	Euro
<i>von 7:30 bis 13:00 Uhr</i>	<i>6,50*</i>
<i>von 7:30 bis 17:00 Uhr</i>	<i>7,50*</i>
Essensbeitrag	2,50*

**inkl. Mwst*

Die Höhe des Essensbeitrages wird von der Gemeinde festgesetzt, der Beitrag selbst wird von der Sozialgenossenschaft eingehoben.

Das Formular für die Einschreibung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung finden Sie ab Anfang April auf der Internetseite www.kinderfreunde.it.

Weitere Informationen sind telefonisch unter: 0474 410402 erhältlich.

Eva Zambelli
Die Kinderfreunde

Wie gut ist unsere Nahversorgung?

Brauchen wir ein Einkaufszentrum? In einer Telefonumfrage wurde auch eine Lorenzner Nummer gewählt und dabei hat sich ein interessantes Gespräch ergeben. Der interviewten Person war es ein Anliegen das Gespräch zu rekonstruieren und so haben wir das Interview abgedruckt.

Anrufer: Wäre ein großes Einkaufszentrum am Stadtrand von Bozen für Sie interessant?

Antwort: Eigentlich nicht, Bozen ist doch ziemlich weit weg, einkaufen kann ich bei uns ja auch alles.

Anrufer: Aber ein großes Kaufhaus mit günstigen Preisen, einer riesigen Auswahl mit allen Möglichkeiten und dazu auch die wichtigsten Dienstleistungen vor Ort wäre wohl auch für Sie von Vorteil.

Antwort: Für die nähere Bozner Umgebung könnte das wohl zutreffen.

Anrufer: Wo kaufen Sie gewöhnlich ein?

Antwort: Bei uns im Ort.

Anrufer: Wie weit ist es bis zu Ihrem Lebensmittelgeschäft?

Antwort: Quer über die Straße ist ein Geschäft, wo alles Not-



In einer Pustertaler Gemeinde gab es kürzlich eine Unterschriftenaktion, damit das Geschäft nicht schließt und die Nahversorgung aufrecht bleibt. Der Geschäftsbesitzer entgegnete der Unterschriftenaktion: „Ihr hättet nur bei mir einkaufen müssen, dann hättet ihr auch weiterhin täglich frisches Brot und Nahrungsmittel im eigenen Dorf“. St. Lorenzen hat heute noch eine intakte Nahversorgung.

wendige zu haben ist, ein zweites größeres ist etwa 50 Meter weiter östlich.

Anrufer: Und das Brot?

Antwort: Da gehe ich bei der Haustüre hinaus und bei der nächsten hinein, da ist der Bäcker.

Anrufer: Aber Sie kaufen gelegentlich wohl auch Fleisch ein?

Antwort: Ja sicher, da gehe ich ein Haus weiter, da ist ein vorzüglicher Metzger.

Anrufer: Aber wenn man einkauft, möchte man sicher zwischendurch auch gerne einen guten Kaffee trinken.

Antwort: Natürlich, aber den habe ich selber, und wenn ich Lust habe, gibt es vier Gastbetriebe im Umkreis von 50 Metern zur Auswahl.

Anrufer: Wenn Sie einkaufen, da müssen Sie wohl manchmal auch schnell in die Bank.

Antwort: Genau vor meiner Haustüre an der anderen Straßenseite ist der Eingang zur Raiffeisenkasse und etwa 30 Meter westlich ist eine Filiale der Volksbank.

Anrufer: Und wenn Sie bei der Post etwas zu erledigen haben?

Antwort: Das Postamt ist in gerader Linie an der Hauptstraße etwa 40 Meter von hier am Kirchplatz.

Anrufer: Aber einen Arzt aufzusuchen müssen Sie sicher weiter.

Antwort: Unser Hausarzt und die beiden Kinderärzte haben ihr Ambulatorium im selben Haus wo auch die Post untergebracht ist.

Anrufer: Die Medikamente zu holen müssen Sie aber doch das Auto nehmen um eine Apotheke zu erreichen.

Antwort: Nein, da schwing ich mich höchstens aufs Fahrrad, für die knappen 300 Meter bis zu unserer Apotheke brauche ich kaum eine Minute.

Anrufer: Zum Friseur müssen Sie aber auch?

Antwort: Natürlich, da kann ich mir in wenigen Schritten gleich mehrere gute Salons aussuchen.

Anrufer: Das mag alles sein, aber was ist, wenn Sie Blumen brauchen?

Antwort: Da nehme ich den Hinterausgang, denn der Gärtner ist gleich hinterm Schulhaus, zu Fuß bin ich dorthin am schnellsten.

Anrufer: Da bleiben immer noch die Elektronikgeräte oder Kleidersachen, wo Sie trotzdem zum Einkaufen das Auto nehmen müssen.

Antwort: Ach nein, 50 Meter von hier bekomme ich die besten Fernseher und etwa dieselbe Strecke die Gasse aufwärts gibt es ein gutes Kleiderhaus mit Schneiderei. Auch eine Boutique ist nicht weit von hier.

Anrufer: Besitzen Sie ein Auto?

Antwort: Ich brauch gar keines. Am nahen Kirchplatz hält mindestens jede halbe Stunde ein Bus, und in weniger als fünf Gehminuten erreicht man die Zughaltestelle. Die Bahn fährt ja auch im Halbstundentakt.

Anrufer: Ja, wo leben Sie eigentlich?

Antwort: Im Pustertal, im Markt St. Lorenzen, in der Josef Renzler Straße 12.

Anton Meßner

Vierte nostalgische Skitour am 26. Februar

Auch die diesjährige nostalgische Skitour war wieder ein einzigartiges Erlebnis und voller Überraschungen. Franz hat für dieses Jahr eine Tour ins Lesachtal bei Maria Luggau ausgesucht und uns traumhaftes Wetter bestellt. Unser Ziel war der 2160m hohe Schwalbenkofel.

Unser heutiger Busfahrer Bernhard konnte es kaum erwarten und war bereits vor der Zeit an den Haltestellen. Zuerst fuhren wir über Bruneck nach Terenten, um dort unsere Terener Bergfreunde abzuholen. Es waren wieder ein paar Mutige dabei, die sich auch mit den alten hölzernen Skibrettern (mit und ohne Kanten) den Berg hinuntertrauten. Nächste Station war dann Pfalzen, wo erstaunlicherweise der Busfahrer vom letzten Jahr mit von

der Partie war. Diesmal wollte er ganz dabei sein.

In Lorenzen stieg dann die Prominenz unter den scharfen Augen des Bauernbundes ein. Mit allerlei Bewundernswertem und Kuriosum (Schnerfa, lodene Hosen und Röcke, Sarna, rupferne Pfoat, boarisches Gewand, Lederhosen, alte Ziehorgel, Teufelsgeige, Schneeschuhen und vieles mehr) leiteten wir die letzte Fahrt unseres Busses Humboldt ein. Insgesamt waren

wir bis zum Schluss rund 30 Mann (und Frau), die sich gut gelaunt auf den Weg ins Lesachtal machten. Die Frauenquote wurde gerade noch erreicht.

Kaum waren wir in Maria Luggau angekommen und vom Bus ausgestiegen, stürzten sich alle mit ihren neuzeitlichen „Fotoknipsern“ auf die nostalgischen Motive. Mit den Skiern auf dem Buckel starteten wir die Bergstraße aufwärts. Endlich konnten wir die Skier an-



Das Interesse an der Nostalgieskitour ist immer enorm groß. Gerne versetzten sich die Tourenger in vergangene Zeiten zurück.



Sie sorgten für die gute Stimmung: Sigrid Goller, Ulrike Feichter (teilweise verdeckt), Ernst Campidell, Reinhard Rieder, Peter Dorigo und Franz Aschbacher.

schnallen und nach der obligatorischen Piepskontrolle ging es den Berg hinauf. An den anliegenden Häusern wurden wir freudig aus allen Fenstern begrüßt und wie Prominente abgelichtet. Wie wir später erfuhren, waren wir bereits nach wenigen Minuten im Internet vertreten. Gemäß unserem Motto ließen wir uns Zeit, den Gipfel zu erreichen und machten immer mal wieder ein paar Stops zur Stärkung und zur Betrachtung.

Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir schließlich den Gipfel. Die umliegende Bergwelt grüßte uns mit ihren weißen Spitzen, und wir gedachten unseres verstorbenen Bergkameraden Fabian, der auch diesmal im Geiste unter uns war.

Wie gewohnt begrüßten wir uns mit einem „Berg Heil“ und einem Gipfelbuserl. Bei Speiß und Trank genossen wir die Aussicht und ließen es uns gut gehen. Zur Überraschung aller packte Franz seine

alte Ziehharmonika aus und spielte zum Tanz auf. Unser Fotograf Konrad hatte alle Mühe, die wichtigsten Momente festzuhalten und zum Schluss alle auf einem Foto zu verewigen.

Schließlich mussten alle ihre Bretter anschnallen und es ging talwärts. Mit vielen verschiedenen Techniken (von sehr elegant bis etwas mühevoll) wurden die Herausforderungen des Hanges bewältigt.

Als alle heil im Tal angekommen waren, machten wir uns auf zum Bäckwirt in Maria Luggau, jedoch nicht ohne vorher einen Abstecher in die Kirche gemacht zu haben, um eine Kerze zu entzünden und zu danken, dass wir alle wieder heil angekommen waren. Die Wirtsleute staunten nicht schlecht über ihre sicher nicht alltäglichen Gäste und auch sie zückten ihre Fotoapparate. Bald hatten wir uns bekannt gemacht und nach ein paar Schlipfkräften (=genau 7 Stück) hatten wir

uns genug gestärkt, um schwungvoll das Tanzbein zu schwingen. Einen großen Applaus den Musikanten und dem Entertainer Peter, die für eine super Stimmung sorgten.

Zu früh war die Zeit für die Heimfahrt gekommen. Nach einigen Turbulenzen (die Teufelsgeige hatte sich aus dem Staub gemacht) konnte der Bus starten. Mit einigen Witzen wurde uns die Fahrt nach Hause verkürzt. Der Witz des Tages (der uns am besten gefiel) war: Sog die Freindin zum Freund: „Du dorfsch heint schun mitfohn, obo Hetz dorfsche koana hobm!“

Zum Schluss ein großes Dankeschön den Organisatoren, den Musikanten, dem Busfahrer, der AVS Ortsstelle Terenten, dem Fotografen und allen, die dabei waren. Es war wieder einmal ein unvergesslicher Tag voll schöner Erinnerungen und neuer Bekanntschaften.

Ulrike Feichter und Sigrid Goller / AVS



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen

„Ein äußerst bewegtes und tragisches Jahr“, so bezeichnete der Feuerwehrkommandant Andreas Wanker das abgelaufene Jahr. Die FF hofft auf „Gut Heil!“ für das heutige Jahr und weiterhin auf guten Zusammenhalt aller Kameraden „zum Wohle des Nächsten“.

Zu Beginn wurde eine Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Alex und

Fabian Frenner sowie Johann Leitner eingelegt. Im Anschluss verlas Schriftführer Florian Gasser das

Protokoll vom Vorjahr. Der Kommandant der FF hieß die Ehren Gäste, allen voran Bürgermeister



Herr Franz Lungkofler, mittlerweile Ehrenmitglied über 65 Jahre, kann auf 46 Jahre bei der FF St. Lorenzen zurückblicken, darunter auch auf seine Tätigkeit als Gruppenkommandant.

Sechs Feuerwehrmänner erhielten das Abzeichen in Silber für 25 Jahre. Im Bild: Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer, Bürgermeister Helmut Gräber, Kommandant Andreas Wanker, Johann Untersteiner, Karl Rieder, Hermann Aichner, Robert Aichner (verdeckt), Karl Peskoller. Es fehlt Alois Frenner.



Helmut Gräber, Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer, Altpfarrer Anton Messner und Herrn Pfarrer Franz König willkommen, ebenso alle aktiven Feuerwehrmänner und Ehrengäste über 65 Jahren.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen kann auf insgesamt 5617 Stunden „im Dienste des Nächsten“ zurückblicken. Die 20 Übungen sowie die Überprüfung von Hydranten auf ihre Funktionstüchtigkeit, nahmen dabei viel Zeit in Anspruch, so Wanker. Zum Jahresende zählte die Freiwillige Feuerwehr 50 aktive Mitglieder, 14 Ehrenmitglieder und 6 Jungfeuer-

wehrmänner. Die Feuerwehr setzt weiterhin auf Verbesserung der bestehenden Ausrüstung, gerade um besonderen Einsätzen wie etwa bei Tunnels gerecht zu werden. Daher soll das Kleinrüstfahrzeug ausgetauscht werden. Die Jahresabschlussrechnung sei ausgeglichen, dank der guten Zusammenarbeit der Mannschaft, der Lorenzner Bevölkerung, der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse und allen Gönnern, erklärte der Kommandant.

Der Jugendbetreuer Michael Töchterle berichtete von interessanten Aktivitäten für Jugendliche

ab 12 Jahren, wie das Bezirksskirennen, das Rodelfahren auf der Rotwand-Wiese, das Florianischießen, das Zeltlager in Lana mit Fußballturnier, das Seifenkistenrennen in Bruneck, der Wissenstest, die Weihnachtsfeier mit Spaghettata und verschiedene Fortbildungen. Er bedankte sich bei seinem Stellvertreter Patrick Schieder für dessen Einsatz.

Gerätewart Martin Niederkofler informierte kurz über seine Tätigkeit, der Kassier Thomas Sottsas präsentierte die Einnahmen und Ausgaben. Der Verantwortliche für die sportlichen Tätigkeiten Franz Oberschmied erwähnte die Erfolge beim Florianischießen, Dorfschießen mit Luftgewehr, Dorf-Eisstockschießen und beim Eisstock-Vergleichsschießen mit der Feuerwehr Bruneck, wo die Lorenzner FF die ersten drei Plätze einheimen konnte. Die laufende Instandhaltung der Fahrzeuge nahm viel Zeit in Anspruch, so Oberschmied.

Im Rahmen der Vollversammlung erhielten einige Kameraden Ehrungen und Beförderungen. Befördert wurden Patrick Schieder zum Atemschutzwart und Josef Gasser junior zum Jugendbetreuer-Stellvertreter. Im Jahre 2010 als Feuerwehrmänner in Probe aufge-



Angelobt wurden Josef Gasser junior (rechts) und Michael Huber (links), die das erste Jahr bei der Feuerwehr erfolgreich bestanden haben.

nommen wurden Christian Mair, Wilhelm Haller, Stefan Dorfmann und Andre Oberhammer.

Bei der anschließenden Wahl des Stellvertreters für den Kommandanten, wo sich zwei Kandidaten der Wahl stellten, erhielt Helmut Tolpeit die meisten Stimmen. Der Bürgermeister Helmut Gräber lobte die gute Kameradschaft und appellierte an die Pflichten jedes einzelnen Feuerwehrmannes bei den Einsätzen. Abschnittsinspektor Reinhard Kammerer richtete Grüße vom Bezirk aus und meinte, dass Feuerwehrmänner auch an die eigenen physischen und psychischen Grenzen stoßen und deshalb das Pflegen der Kameradschaft von großer Wichtigkeit sei. Pfarrer König und Altpfarrer Messner bedankten sich bei den Feuerwehrmännern für den Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft und beglückwünschten den neuen Vizekommandanten.

Abschließend brachte der Kommandant Andreas Wanker das Anliegen an die Gemeinde vor, den Platz beim Gemeindebauhof benutzen zu dürfen. Zudem kündigte er an, dass anlässlich des Bezirks-

Im letzten Jahr wurden sieben weitere junge Burschen in die FF aufgenommen. Diese stellten sich mit viel Begeisterung allen Anwesenden vor.



Kommandant Andreas Wanker und der Ausschuss zogen Bilanz über das vergangene Jahr.



feuerwehrtages im April Herrn Anton Regele und Herrn Nikolaus Erbacher das Verdienstkreuz in Gold

für 40 Jahre bei der FF verliehen wird.

ap

Florianischießen

Bereits zum vierten Mal findet heuer das gemeinsam von der Sportschützengilde und von der Feuerwehr St. Lorenzen organisierte Florianischießen vom 26. April bis 21. Mai statt.

Dienstag, 26. April 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Freitag, 29. April 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Samstag, 30. April 2011
von 14:00 bis 22:00 Uhr

Dienstag, 03. Mai 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Freitag, 06. Mai 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Samstag, 07. Mai 2011
von 14:00 bis 22:00 Uhr

Dienstag, 10. Mai 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Freitag, 13. Mai 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Samstag, 14. Mai 2011
von 14:00 bis 22:00 Uhr

Dienstag, 17. Mai 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Freitag, 20. Mai 2011
von 18:00 bis 22:00 Uhr

Samstag, 21. Mai 2011
von 10:00 bis 17:00 Uhr

KATEGORIEN UND PREISE

Einzelwertung

- Es können unbeschränkte 10er Serien (Zehntelwertung) geschossen werden, davon werden die drei besten Serien gewertet.

- Geschossen wird sitzend aufgelegt, erlaubt sind eigene KK-Gewehre, nicht erlaubt sind Schießjacke und Handschuh!

Patinnen

Kleinkaliber Einheitskategorie

1. Preis: eine Florianistatue und ein Sachpreis
- 2.-3. Preis: Sachpreise

Jungfeuerwehrmänner

Kleinkaliber 14 bis 17 Jahre (Jahrgänge 1994-1997)

1. Preis: eine Florianistatue und ein Sachpreis
- 2.-3. Preis: Sachpreise

Aktive Feuerwehrmänner

Kleinkaliber 18 bis 40 Jahre (Jahrgänge 1971-1993)

1. Preis: eine Florianistatue und ein Sachpreis
- 2.-8. Preis: Sachpreise

Aktive Feuerwehrmänner

Kleinkaliber 41 bis 65 Jahre (Jahrgänge 1970-1946)

1. Preis: eine Florianistatue und ein Sachpreis
- 2.-8. Preis: Sachpreise

Feuerwehrmänner in Pension

Kleinkaliber ab 66 Jahre (Jahrgänge 1945 und älter)

1. Preis: eine Florianistatue und ein Sachpreis
- 2.-3. Preis: Sachpreise

Am Samstag, 21. Mai 2011 findet um 18:00 Uhr im Schießstand die Siegerehrung statt.

Walter Thomaser
Sportschützengilde St. Lorenzen



Einsätze der Feuerwehren

Die Feuerwehr von St. Lorenzen hatte einige kleinere Einsätze zu erledigen, während die Feuerwehren von Montal und Stefansdorf erfreulicherweise nicht ausrücken mussten.

23. Februar: Der Kommandant wurde kurz vor Mitternacht von der Notrufzentrale über eine verdächtige Rauchentwicklung in der Bruneckerstraße informiert. Nach einer Kontrolle zusammen mit den Ordnungskräften konnte Entwarnung gegeben werden, es handelte sich um einen Fehlalarm.

4. März: Auf Anforderung durch die Gemeindeverwaltung rückten am Abend sechs Mann mit dem Tanklöschfahrzeug und einem Kleinlöschfahrzeug in die Heilig-Kreuz-Straße aus, um einen gefährlichen Baum zu fällen. Mit Hilfe der Seilwinde des Tankwagens konnte der Baum sicher gefällt werden. Knapp nach 19 Uhr wurde der Einsatz beendet.

6. März: Auf Anfrage eines Bürgers rückten in den Nachtstunden zwei Mann mit einem Fahrzeug aus, um bei einem defekten Fahr-

zeug am Kirchplatz Hilfestellung zu geben.

10. März: Drei Mann fuhren mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um in Reischach im Bereich des Korerliftes mit Hilfe des Beleuchtungssystems „Towerlux“ die Schipiste zu beleuchten. Der Grund war eine Schishow der Schischule Kronplatz.

13. März: Im Bereich der Osteinfahrt von St. Lorenzen kam es zu einer Kollision zwischen zwei PKWs, wobei eine Person verletzt wurde. Die FF St. Lorenzen wurde mittels Piepsern zu Aufräumarbeiten alarmiert. 13 Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug und dem Tankwagen aus. Nachdem der Verletzte bereits vom Rettungsdienst abtransportiert wurde, beschränkte sich die Aufgabe unserer Wehr auf die Sicherung und Säuberung der Einsatzstelle. Kurz vor 22 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Zum zweiten Fehlalarm innerhalb drei Wochen wurde die St. Lorenzner Wehr noch während des laufenden Einsatzes beim Verkehrsunfall gerufen. Ein Passant hatte im Bereich des Kraftwerkes am Kniepass einen Feuerschein gesichtet. Sofort wurden sechs Mann mit dem Tankwagen aus dem Einsatz

bei der Osteinfahrt herausgelöst, um zum Kniepass zu fahren. Nach einer Kontrolle stellte sich jedoch heraus, dass es sich um die „Notfackel“ der Biogasanlage handelte.

ma

Kontakt Daten der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen

In nicht dringenden Fällen kann die Feuerwehr über folgende Rufnummern erreicht werden:

**Kommandant
Andreas Wanker
Tel.: 347 4326325**

**Vizekommandant
Helmuth Tolpeit
Tel.: 348 7726143**

Bei Notfällen und dringenden Ereignissen sollte die kostenlose Notrufnummer 115 verwendet werden, um einen unnötigen Zeitverlust zu vermeiden.

Die schnellste Feuerwehr im Bezirk kommt aus Stefansdorf

Am 19. Februar wurde in Wengen das Bezirksrodelrennen der Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertals ausgetragen. Die erfolgreichste Mannschaft der letzten Jahre durfte dabei nicht fehlen und so gingen sieben Mann der FF Stefansdorf an den Start.

Schon im Vorfeld wurde fleißig trainiert und an der richtigen Abstimmung der Rodel gearbeitet.

Bereits zum 13. Mal in Folge gewann man die Mannschaftswertung und ergatterte in der Einzelwertung vier weitere Medaillen. Tagesschnellster war Robert Dorfmann.

Platzierungen

Kategorie 1946-1959	
2. Ausserdorfer Josef	1:40,21

Kategorie 1970-1979	
1. Kammerer Kurt	1:36,53
8. Stolzlechner Jürgen	1:46,91

Kategorie 1960-1969	
1. Dorfmann Robert	1:35,67
3. Ausserdorfer Albert	1:38,46
4. Gräber Oskar	1:38,48
5. Mair Helmut	1:39,73

Mannschaftswertung	
1. Stefansdorf	4:50,66
Dorfmann Robert	1:35,67
Kammerer Kurt	1:36,53
Ausserdorfer Albert	1:38,46

In gemütlicher Runde ließ man den erfolgreichen Renntag ausklingen.

Christian Hofer
FF Stefansdorf



Die Kinderwoche in den Faschingsferien war ein Erfolg

Schon viele Jahre organisiert das Inso Haus in den Faschingsferien eine Woche nur für die Kinder der Volksschule. Die Kinderwoche ist definitiv kein Auslaufmodell, das haben die heurigen Besucherzahlen bewiesen. Knapp 70 Lorenzner Kinder haben die Woche genutzt und nahmen die Tage mit großer Begeisterung auf. Einige Angebote waren ausgebucht, allein den Filmnachmittag haben 50 Kinder besucht.

Die Woche begann mit einer Faschingsparty. Eltern und Kinder

kämpften bei lustigen Faschingsspielen hart um den ersten Preis

und den Faschingswanderpokal. Es gewann die Gruppe „Südsee-

Eindrücke von der Kinderwoche





pyramiden“ mit Isaak Seeber, Lorena Zimmerhofer, Zarah Lucerna und Sofia Niederegger.

Der zweite Tag sprühte vor Abenteuer, denn ein Schatz war in St. Lorenzen versteckt und musste gemeinsam gefunden werden. Die Kinder mussten viele Rätsel lösen, um zu dem Schatz zu gelangen. Die Freude war riesig, als einer der Teilnehmer schlussendlich auf der Sonnenburg die Schatzkiste mit kleinen Überraschungen entdeckte.

Der dritte Tag war für die Kreativen reserviert. Lustige Sockenpuppen wurden gebastelt. Es war echt zum Staunen, wie toll die

Kinder basteln konnten, wenige Erwachsene würden solch tolle Sockenpuppen basteln.

Am vierten Tag luden wir einen Akrobaten vom Zirkus ein. Die Kinder hatten die Gelegenheit in die Zirkuswelt hinein zu schnuppern und ihr Geschick unter Beweis zu stellen. Manche einer hatte wirklich Talent, andere wiederum verstanden, wie schwierig die Kunststücke der Zirkusleute sind.

Am letzten Tag wurden die Kinder in den unteren Stock geladen, es war fast kein Platz mehr und wir hatten eine Menge zu tun alle mit Saft und genügend Popcorn

zu versorgen. Beim Kinderfilm „Ich - einfach unverbesserlich“ wurde viel gelacht und sobald es spannend wurde, war es mucksmäuschenstill.

Eine solche Woche wäre nie möglich, wenn wir nicht unsere freiwilligen Helfer hätten, die uns die ganze Woche unterstützt haben. Ein großes Dankeschön gilt: Barbara Knapp, Philipp Ellecosta, Julia Oberbichler, Silke Dantone, Jan Oberbichler, Max Leimgruber, Michael Niederkofler und Marion Niedermaier.

Viktoria Trojer

Vollversammlung mit Neuwahlen im Inso Haus

Am Donnerstag, 28. April um 19:30 Uhr findet die alljährliche Vollversammlung des Vereins „Inso-Haus“ statt. Herzlich dazu eingeladen sind wie immer vor allem die Jugendlichen und ihre Eltern, Vertreter der Gemeindepolitik und alle Interessierten.

Auf eine kurzweilige Art und Weise wird der Vorstand versuchen über die Tätigkeiten des letz-

ten Jahres und vor allem über die Neuerungen des laufenden Jahres zu berichten. Auch die Jugendlichen werden ihren Teil dazu beitragen. Da die dreijährige Amtszeit des Vorstandes abgelaufen ist, wird der Vorstand neu bestellt werden müssen.

Wer Interesse an der Offenen Jugendarbeit hat und gerne seinen aktiven Beitrag dazu leisten möch-

te, ist gebeten sich an den Vorstand zu wenden. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Vorstand.

Silke Dantone
Präsidentin Inso Haus

... weil auch mir die Jugend am Herzen liegt.

Der Vorstand des Vereins Inso Haus hat eine Unterstützungsaktion mit dem Titel „weil auch mit die Jugend am Herzen liegt“ gestartet. Diese Aussage trifft wohl auf den Großteil der Bevölkerung zu, die Jugend ist ja unsere Zukunft und deshalb von großer Wichtigkeit für uns alle.

Die Offene Jugendarbeit bringt jedoch auch Kosten für den Verein mit sich, die nicht immer zu 100 Prozent von den öffentlichen Stellen bzw. den Teilnehmerbeiträgen gedeckt werden können.

Mit der neuen Gönnerkarte, die mit einem freiwilligen Beitrag von mindestens 10 Euro erworben werden kann, hofft der Verein das Angebot für die Jugendlichen weiterhin attraktiv und abwechslungsreich gestalten zu können. Erhältlich ist die Gönnerkarte bei den Vorstandsmitgliedern und im Inso Haus.

Die Unterstützungs-karte ist im Inso Haus und bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.



Der Vorstand des Vereins bedankt sich schon im Voraus bei

der Bevölkerung für die Unterstützung!

Silke Dantone
Präsidentin Inso Haus

INSO

Aktionen für 10-13jährige

Freitag, 8. April, 14:30 Uhr – Filmnachmittag

Welchen Film wir uns ansehen, könnt ihr entscheiden. Filmvorschläge können bis 6. April gemacht werden – wir entscheiden dann gemeinsam, welchen Film wir schauen.

Freitag, 15. April, 14:30 Uhr – Osteraktion

Ein paar Tage noch, dann steht Ostern vor der Tür. Wir basteln gemeinsam aus Ostereiern einen einfachen Osterschmuck.

Kostenbeitrag 3 Euro

Freitag, 29. April, 14:30 Uhr – Schatzsuche

Nachdem einige Mittelschüler protestiert hatten, dass sie bei der Kinderwoche nicht (mehr) teil-

nehmen durften und die Schatzsuche sie interessiert hätte, nun auch für die „Älteren“: Auf zur Schatzsuche! Natürlich gibt es schwierigere Aufgaben zu lösen, als es die Rätsel der Kinderwoche waren...

Pijamanacht am Samstag, 30. April ab 20:00 Uhr

Eine Nacht im Inso verbringen – nur zweimal im Jahr ist dies möglich: bei der Filmnacht im Herbst und bei der Pijamanacht im Frühling – und diese steht vor der Tür.

Die Inhalte der Pijamanacht bestimmt ihr selbst – als Fixpro-

gramm stehen ein Schokoladefondue, viele Spiele und ein Film auf dem Programm – alles weitere muss von euch selbst kommen.

Anmeldung bis Donnerstag, 28. April 2011.

Teilnahmegebühr: 5 Euro inklusive Essen und Frühstück.

Trommelworkshop im Jugendraum Montal am Mittwoch, 13. April um 19:00 Uhr mit Bella Bello Bitugu – für Kinder ab der 3. Klasse Grundschule, Jugendliche und Erwachsene

Der Afrikaner Bella Bello Bitugu lebt seit 2 Jahrzehnten in Innsbruck und ist seit Jahren als Referent für Trommelworkshops tätig.

So hat er bereits 2008 im Inso gastiert. Es ist uns gelungen, ihn für einen Workshop im Jugendraum Montal zu gewinnen.

Den Teilnehmern werden die wichtigsten Techniken des afrikanischen Trommelns nahe gebracht, es geht um das Hineinschnuppern in verschiedene Rhythmen, aber vor allem um das Kennenlernen der verschiedenen Trommeln.

Teilnehmen können eigentlich alle: Kinder (ab der 3. Klasse Grundschule), Jugendliche und auch Erwachsene, die Interesse da-

Auf großes Interesse stieß der letzte Trommelworkshop.



ran haben, mal einen etwas anderen Abend zu erleben und in eine

fremde Kultur hineinschnuppern möchten!

Neue Öffnungszeiten im Inso und im Jugendraum Montal

Sowohl die regelmäßigen Öffnungszeiten für Jugendliche im Inso Haus als auch die betreuten Öffnungszeiten im Jugendraum Montal werden ab 13. April grundlegend geändert – in beiden Orten wird die Anzahl an geöffneten Tagen pro Woche gleich bleiben wie bisher, die Stundenanzahl pro Woche wird aber um etwa ein Viertel gekürzt.

Die größte Neuerung: Ab sofort bleibt das Inso Haus am Dienstag geschlossen und dafür am Donnerstag geöffnet.

Jugendtreff Inso Haus

Mittwoch: 14:30 bis 18:00
 Donnerstag: 15:30 bis 19:00
 Freitag: 14:30 bis 17:30
 (für 10 bis 13jährige)
 Samstag: 17:00 bis 22:00

Jugendraum Montal (betreute Öffnungszeiten)

Mittwoch: 14:30 bis 17:30
 Freitag: 18:30 bis 21:00

Fixe Bürozeiten im Inso:
 Mittwoch und Freitag, jeweils von
 9:00 bis 13:00 Uhr

Jugendraum Montal

Mittwoch, 13.04.2011 19:00 Uhr
Trommelworkshop

Freitag, 15.04.2011 - 18:30 Uhr
Osterschmuck basteln
Kostenbeitrag 3 Euro

Mittwoch, 27.04.2011 - 14:30 Uhr
offener Treff

Freitag 29.04.2011 - 18:30 Uhr
„Spielcasino“
Roulette und Pokern

Geschlossen

Das Inso Haus bleibt am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag sowie am Freitag 1. April 2011 geschlossen.

Die betreuten Öffnungszeiten im Jugendraum Montal entfallen am Mittwoch 6. April 2011 sowie am Mittwoch 20. April 2011.

Erlebnisreise nach Kroatien vom 17. bis 23. Juni

Auch heuer wieder bietet das Inso Haus für Jugendliche eine Reise ans Meer an, und zwar steht Kroatien auf dem Programm. Es werden die verschiedensten Aktionen wie Tauchen, Schnorcheln, Klippenspringen unternommen, natürlich kommt Erholung pur

am Strand auch nicht zu kurz. Wir wohnen auf dem Campingplatz in Zelten und gemeinsam mit den Betreuern werden wir uns auch selbst kochen.

Die Fahrt kostet für Jugendliche aus dem Gemeindegebiet St. Lorenzen 325 Euro (alles inclusive:

Fahrt, Unterkunft, Essen, Aktionen, Betreuung).

Genaue Informationen zum Programm und die Anmeldeformulare sind im Inso Haus erhältlich.

Anmeldungen sind bis 21. Mai 2011 möglich.

SPORTGESCHEHEN

Lukas Hofer holt WM-Bronze

Lukas Hofer hat am Samstag, den 12. März bei den Biathlon Weltmeisterschaften im Massenstart über 15 Kilometer die Sensation geschafft.

Konstant in die Spitzenplätze hineinlaufen ist für einen jungen Biathleten, wo die Leistungsdichte so groß ist, nicht einfach. Dennoch ist Lukas Hofer in diesem Winter dieses Kunststück gelungen. Sein bestes Ergebnis vor der WM war der sechste Rang beim Sprint in Pokljuka. Bei der EM in Ridnaun holte der 21-Jährige Bronze. In Erinnerung geblieben ist auch der Podiumsplatz der italienischen

Staffel beim Biathlon Weltcup in Antholz, wo Lukas eine dominante Rolle in der italienischen Mannschaft spielte.

Viele Insider hatten Lukas ganz oben auf ihrer Favoritenliste beim Massenstart über 15km. Schon der Reporter im ORF nannte Lukas Hofer bereits vor dem ersten Schießen immer wieder als Geheimfavorit für eine Medaille. „Dieser Hofer ist ein extrem star-

ker Läufer, nur beim Schießen braucht er etwas Glück“, hieß es im Österreichischen Rundfunk. Das erste Liegenschießen überstand Lukas dann bravourös, ohne Fehler kam er gemeinsam mit einer Gruppe von rund 20 weiteren Athleten aus dem Schießstand raus. Läuferisch, so wusste jeder, wird er ohne Probleme mithalten können. So kam er mit der gesamten Spitzengruppe zum zweiten Schießen. Als Lukas auch hier fehlerlos blieb, konnte man bereits hoffen, dass dieser 12. März ein besonderer Tag für unseren jungen Biathleten aus Montal werden kann. Bis hin zum dritten Schießen, diesmal im Stehen, war die Spitzengruppe schon wesentlich kleiner geworden und Lukas war noch immer mit dabei.

Jeder, der vor dem Fernseher saß und mit Lukas mitfieberte, wurde nervös. Ganz sicherlich war es auch beim Fanclub rund um Lukas Vater, Franz Hofer, sehr still geworden, während dieser beim dritten Schießen war. Als Lukas abermals ohne Fehler die Schüsse abfertigte, stieg die Spannung ins Unermessliche. Die Vorletzte Runde wurde gestartet und die Spitzengruppe war auf wenige



Sie unterstützen Lukas bei jedem Rennen, die Mitglieder seines Fanclubs. Das Bild wurde umgehend nach dem Rennen zu Hause bei seinen Eltern (rechts im Bild) in Montal aufgenommen.



Stolz zeigt Lukas Hofer seine Bronzemedaille, welche er bei der Weltmeisterschaft in Sibirien gewonnen hat.

Chef Fabrizio Curtaz die Stimme: „Lukas Hofer hat eine Medaille geholt, die sich das gesamte Team verdient. Hofer ist ein erstklassiger Athlet, heute hat er gezeigt, was er kann. Er hat sich den richtigen Tag, den richtigen Moment für seine erste WM-Medaille ausgesucht. Wir wussten, dass er eine Chance im Massenstart hat. Er hat sie genutzt. Trotz eines Fehlers konnte uns die Freude und Feier nicht verdorben werden.“ Curtaz hob Hofer bereits in die Liga eines Tarjei Boe und Martin Fourcade: „Lukas Hofer weiß von seinen Schwächen, die er noch hat und er arbeitet sehr hart daran. Alle beneiden uns um ihn.“

Glückwünsche gab es auch von FISU-Präsident Giovanni Morzenti: „Ich möchte dem ganzen Team meine Anerkennung und mein Lob aussprechen. Die letzte Biathlon-Medaille hat sich Italien vor zehn Jahren geholt. Diese Tatsache unterstreicht die Leistung von Lukas Hofer umso mehr.“ 2001 gewann Renè Cattarinussi in Pokljuka die Silbermedaille.

Landeshauptmann Luis Durnwalder schloss sich den Gratulanten an: „Die erste WM-Medaille, wie es diese Bronze-Medaille für Lukas Hofer ist, ist für jeden Sportler etwas ganz Besonderes“, so Durnwalder. „Er hat sie sich für seinen unermüdlichen Einsatz mehr als verdient. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.“

Nicht nur beim Massenstart, sondern auch bei den anderen Rennen hat Lukas im russischen Chanty Mansijsk überzeugt. Bei der Mixed Staffel holte Lukas Hofer als Schlussläufer zusammen mit seinen Mannschaftskollegen den guten 5. Rang, bei seinen Spezialrennen platzierte sich der 21-Jährige im Sprint an 16. Stelle (2+1 Schiessfehler) und in der Verfolgung an 9. Stelle (0+3+0+1 Schiessfehler).

Athleten geschrumpft. Lukas war läuferisch top dabei und übernahm zeitweise sogar die Führung. Wichtig war jedoch, mit einem gemäßigten Puls zum Schießen zu gelangen, damit er nicht zu sehr zitterte. Eines war jetzt klar, das Rennen wird sich am Schießstand entscheiden.

Der Norweger Emil Hegle Svendsen und Lukas Hofer waren beim vierten und letzten Schießen ganz vorne. Dort ging es Schlag auf Schlag. Während der Norweger bald einen Schuss verfehlte, hatte Lukas noch immer keinen Schussfehler. So schien es zwischenzeitlich, als würde Lukas als Erster aus dem Schießstand kommen. Doch dann hatte Lukas für einen kurzen Moment Pech und der al-

lerletzte Schluss ging daneben, so dass er in die Strafrunde musste. Während Lukas und Svendsen die Strafrunde liefen, schlich sich der Russe Jewgeni Ustjugow mit einer deutlich langsameren Laufzeit, dafür jedoch ohne Fehler beim Schießstand, an die Spitze.

In der letzten Runde schenkte sich das Spitzentrio nichts mehr, Svendsen gewann das Rennen, Ustjugow wurde zweiter und Lukas Hofer sicherte sich den tollen dritten Platz. Trotz des Schießfehlers war für Lukas an diesem Samstag alles perfekt: „Heute passte alles perfekt, sogar mein Schießen“, war sein erster Kommentar gegenüber dem ZDF.

Nach der Bronzemedaille von Lukas Hofer verschlug es Biathlon-



Am Schießstand hat Lukas Hofer keine Nerven gezeigt. Wäre ihm der letzte Schuss nicht entwischt, wäre er womöglich Weltmeister geworden.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Fahrradtraining

Junge Radfreunde können wieder professionell trainieren.

Ab der 1. Aprilwoche beginnt wieder das Radtraining für die Jahrgänge 2003 und älter. Trainiert wird jeden Montag und Mittwoch um 17:30 Uhr bei der BMX Bahn. Weitere Informationen erteilt Renate Denicoló telefonisch unter 0474 474392.

Die Jahrgänge 2004 und 2005 treffen sich jeden Dienstag von 14:00 bis 15:00 Uhr bei der BMX Bahn. Die Anmeldung erfolgt bei Annemarie Aichner unter 348 4446448.

Auch Anfänger des Jahrgangs 2005 sind herzlich beim Radtrai-

ning willkommen. Dabei kann jeder frei entscheiden, ob er an Rennen teilnehmen möchte oder nicht. An erster Stelle stehen nämlich Bewegung und Spaß.

Arthur Auer
Sektion Rad

Stocksport - Jugend beendet erfolgreiche Wintersaison

Bereits in den Sommermonaten haben sich einige Lorenzner Jugendliche regelmäßig auf den Trainingsbahnen getroffen, um bei den Stockschützen das Spiel mit Stock und Daube zu verfolgen. Es dauerte nicht lange und die Jungs lernten schnell, wie der Eisstock am besten über das Spielfeld zu werfen ist. Nach kurzer Zeit wurde intensiv trainiert, um für die bevorstehenden Wettbewerbe auf den Eisbahnen gerüstet zu sein.

Am 19. Dezember war es schließlich soweit. Die Landesmeisterschaft der Jugend wurde in Bruneck ausgetragen und man traute sich das erste Mal aufs Eis. In den Klassen unter 14 und unter 16 wurde um Punkte gekämpft und sofort zeigten alle vier Teilnehmer ihr Talent. Man erzielte durchwegs gute Ergebnisse. Manuel Ellecosta konnte sich sogar in seiner Altersklasse die Bronzemedaille sichern.

Am Dreikönigstag wurde in Brixen die Italienmeisterschaft im Einzelwettbewerb veranstaltet. Die St. Lorenzner Stockschützen konnten zwar keine Spitzenplätze erreichen, jedoch brauchte man sich keinesfalls vor der Konkurrenz zu verstecken. Der Erfolg ließ dann nicht lange auf sich warten.

Florian Niedermair, Manuel Ellecosta, Michael Niedermair und Fabian Federspieler haben eine große Zukunft im Stocksport vor sich.



Am 23. Jänner nahmen die Spieler Michael Niedermair, Florian Niedermair, Fabian Federspieler und Manuel Ellecosta an der Mannschafts- Italienmeisterschaft der Klasse U16 in Meran teil. Hier waren alle bestens vorbereitet und man musste sich nur dem Team aus Freienfeld geschlagen geben. Nach langer Zeit gibt es also wieder eine Moarschaft in Lorenzen, welche sich Vize- Italienmeister nennen darf.

Aufgrund der soliden Leistungen in den einzelnen Wettbewerben wurde der Spieler Manuel Ellecosta in die Jugend U16 Nati-

onalmannschaft einberufen. Zusammen mit den KollegInnen aus Freienfeld, Lana und Mölten ging es vom 24. bis zum 27. Februar nach Tarasp/ Scuol (Graubünden) in die Schweiz.

Im Team Italien fühlte sich Manuel sichtlich wohl und er konnte mit zwei Bronzemedailles, im Mannschaftswettbewerb und im Mannschaftszielschießen, hinter den Nationen Deutschland und Österreich sehr erfolgreich die Europameisterschaft 2011 beenden.

Die Eisschützen gratulieren dem erfolgreichen Nachwuchs und hoffen, dass die jüngsten

Ergebnisse der Jugend in der Wintersaison 2010 - 2011

19. Dezember 2010:

Landesmeisterschaft U 16 im Einzelwettbewerb in Bruneck

3. Platz Manuel Ellecosta.

23. Jänner 2011:

Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel U 16 in Meran

2. Platz Team ASV St. Lorenzen mit den Schützen: Fabian Federspieler, Michael Niedermair, Florian Niedermair und Manuel Ellecosta.

24. bis 26. Februar 2011:

Europameisterschaft der Jugend U 16 in Tarasp / Scuol in der Schweiz

Mannschaftsspiel:

3. Platz Team Italien mit den Spielern Manuel Ellecosta ASV St. Lorenzen, Christoph Hofer und Tobias Engl (beide ASV Freienfeld), Melanie Eder (ASV Mölten) und Franziska Knoll (EV Lana).

Ziel - Team Wettbewerb:

3. Platz Team Italien mit den Spielern.

Manuel Ellecosta ASV St. Lorenzen, Christoph Hofer und Tobias Engl (beide ASV Freienfeld), Melanie Eder (ASV Mölten).

Erfolge Grund genug sind, weiter an sich zu arbeiten, um auch in Zukunft wieder den einen oder anderen Titel nach St. Lorenzen zu entführen.

Abschließend möchte sich die Vereinsführung noch bei allen Eltern der Spieler und den Betreuern, allen voran Erich Lahner bedanken. Sie reisen und fiebern

stets mit den jungen Sportlern mit.

Christian Mair
Sektion Stocksport

Amsi Landesmeisterschaft in Pflersch/Ladurns

Am 12. März fand im Skigebiet Ladurns das diesjährige Amsi Rennen statt. Es ist ein Wettbewerb aller Skischulen des Landes. Die jeweils besten 15 jeder Kategorie qualifizieren sich für die Italienmeisterschaft. Die Lorenzner Skifahrer starteten für die Skischule Kronplatz.

Von unseren Athleten waren Anna Steger, Heidi Pörnbacher, Valentina Passler, Simon Dantone, Iacopo Ciarlitti, Hannah Peskoller, Francesco Barbini, Simon Ferdik, Tobias Neumair, Niklas Pichler, Michelle Waink, Diego Mattevi und Julian Dantone am Start. Bei den Rennen starten alle Jahrgänge in eigenen Kategorien.

In der Kategorie „Baby weiblich 2002“ landete Valentina Passler mit einem knappen Rückstand von 8 Hundertstel auf dem 16. Platz und verpasste somit nur

knapp die Qualifikation für die Italienmeisterschaft. Anna Steger und Heidi Pörnbacher erreichten die guten Ränge 25 und 36.

Simon Dantone verpasste in der Kategorie „Baby männlich 2002“ mit nur zwei zehntel Sekunden ebenso die Qualifikation und erreichte den 16. Platz. Iacopo Ciarlitti raffte sich nach einem Sturz wieder auf und fuhr das Rennen zu Ende. Er landete auf dem 73. Platz.

Anna Steger und Heidi Pörnbacher erreichten in der Kategorie

„Kinder weiblich 2001“ die tollen Plätze 25 und 36.

In der Kategorie „Kinder männlich 2001“ erreichte Simon Ferdik nach einem tollen Lauf den 7. Platz. Tobias Neumair stand am Ende auf dem 10. Platz. Francesco Barbini erreichte den guten 34 Rang. Niklas Pichler hatte das Pech, dass sich im Steilhang eine Bindung öffnete und er dadurch stürzte.

Michelle Waink zeigte erneut, was sie kann und platzierte sich in der Kategorie „Kinder weiblich 2000“ auf dem 7. Rang.

Julian Dantone stand am Ende in der Kategorie „Kinder männlich 2000“ auf dem 38. Rang. Diego Mattevi kam durch eine sich öffnende Bindung zu Sturz und konnte sein Rennen nicht mehr beenden.

Wir gratulieren unseren Athleten Michelle Waink, Simon Ferdik und Tobias Neumair zur gelungenen Qualifikation und wünschen ihnen für die Italienmeisterschaft am 27. März alles Gute!!!

Oswald Neumair
Sektion Ski

*Die St. Lorenzner
Rennläuferinnen
und Rennläufer
bei der Landes-
meisterschaft in
Pflersch.*



VSS Rennen in Toblach

Das letzte der sechs Rennen der VSS Meisterschaft fand am 13. März beim Trenkerlift in Toblach statt. Der Lorenzner Skiclub war mit 15 Startern wieder sehr stark vertreten. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

In der Kategorie „Baby weiblich“ erreichten Valentina Passler und Giulia Barbini die tollen Plätze 10 und 20.

Simon Dantone gelang in der Kategorie „Baby männlich“ ein super Lauf. Er platzierte sich auf Platz 3. Iacopo Ciarlitti konnte seine Top Leistungen in dieser Saison mit einem 9. Platz bestätigen. Pietro Barbini fuhr sein erstes Rennen und platzierte sich auf dem respektablen 55. Rang.

Michelle Waink fuhr in der Kategorie „Kinder weiblich“ mit einem super Rennen auf den ausgezeichneten 3. Platz. Anna Steger und Hannah Peskoller erreichten am Ende den guten 24. und 35. Platz. Heidi Pörnbacher schied leider durch einen Torfehler aus.

In der Kategorie „Kinder männlich“ platzierte sich Tobias Neumair auf Rang 10. Es folgten Julian Dantone, Diego Mattevi, Francesco Barbini und Niklas Pichler auf den Plätzen 20, 36, 42 und 43. Simon Ferdik ließ es sich nicht nehmen, nach einem Sturz das Rennen fort-

*Keine Angst vor
der Geschwindigkeit
haben die
Nachwuchsläufer
der Sektion Ski.*



zusetzen und landete auf dem 74. Platz.

Die guten Resultate aller unserer Rennfahrer bescherte dem Skiclub St. Lorenzen den tollen 3. Rang in der Vereinswertung. Das ist ein toller Ausklang der VSS

Rennsaison. Der Pokal wurde anschließend von allen, Athleten wie Eltern, noch kräftig „eingeweicht“.

Oswald Neumair
Sektion Ski



Judokas weiterhin erfolgreich

Gut in Szene zu setzen vermochte sich Marion Huber vom ASV St. Lorenzen am ersten März- Wochenende in Zagreb anlässlich des European- Cadets- Cup. Hervorragende Podestplätze konnten vom starken Mädchenteam mit Coach Kurt Steurer kürzlich auch in Vittorio Veneto errungen werden, die Männer holten Edelmetall in Tarcento bei Udine. In Lignano Sabbiadoro gab es ausgezeichnete Platzierungen und Punkte beim Staatsmeisterschaftsfinale der Junioren.

Marion Huber wurde aufgrund ihres Staatsmeistertitels in das U17- Nationalteam berufen. Beim Europacup in Agram/ Zagreb waren nicht weniger als 548 Judokas aus 24 Nationen am Start. Diese erste Einberufung in den U17- Kader war schon an sich eine ernsthafte Herausforderung und dann noch ganz speziell gegen die schwere Konkurrenz aus den Ostblockländern. Marion kam durch ein Freilos unter die besten acht ihrer Gewichtsklasse, aber schon im Viertelfinale stieß sie auf die deutsche U17- Meisterin Philine Falk. Marion kämpfte sehr geschickt und musste sich erst in der Verlängerung (Golden Score) geschlagen geben. In der Trostrunde rief dann „Mari“ nochmals alle Energien ab und bezwang die Türkin Ezgi Muti klar vor der Zeit. Leider musste sie sich dann im Kampf um die Bronzemedaille gegen die

Philipp Hochgruber und Martin Wolfsgruber tragen den „Judoka des Tages“ Martin Gatterer auf ihren Schultern.



Bulgarin Borislava Damyanova (Vize- Europameisterin 2010) geschlagen geben. Trotz allem, Rang 5 ist ein toller sportlicher Einstand im Nationalteam.

Eine Woche vorher, anlässlich des Saisonauftaktes beim 23. in-

ternationalen Turnier der Stadt Vittorio Veneto gelang Marion Huber der Turniersieg in ihrer Klasse. Vereinskollegin Ulrike Gatterer holte mit vier Siegen en Suite und einer Niederlage beim selben Turnier in der Klasse U15 (Spezialwertung

Die Vereine von Montal laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie alle Freunde des Sports zum Empfang von

Lukas Hofer
(3. Platz im Massenstart 15km, Biathlon WM)
und
Maria Messner
(Vizeweltmeisterin im Teamwettbewerb, Kunstbahn).

Der Empfang für die beiden Athleten findet am Sonntag, den 3. April mit Beginn um 18:00 Uhr statt. Gestartet wird mit einem Einzug von der Berger Bar aus bis zum Kirchplatz. Dort werden die Sportler geehrt und im Anschluss gibt es ein nettes Beisammensein mit einer kleinen Stärkung.

Trofeo Italia 2011) einen hervorragenden 2. Platz bis 44 kg. Andrea Huber, die jüngste der drei Huber-Schwestern, startete in derselben Altersklasse (-40 kg) mit einer Niederlage, kämpfte sich aber mit drei Siegen über die Trostrunde noch auf den 3. Rang vor. Melanie Obergasteiger belegte in der gleichen Kategorie Platz 9. Bei den Junioren legte sich Maria Messner mächtig ins Zeug und bewies, dass sie für die anstehende Staatsmeisterschaft gut in Form ist. Sie ließ ihren Konkurrentinnen keine Chance und holte mit drei Klassensiegen Gold im Halbschwergewicht. Für ein weiteres Top Five- Ergebnis sorgte Karin Huber, sie gewann im Leichtgewicht Bronze. In der Eliteklasse belegten die Brüder Stefan und Markus Wolfsgruber die Plätze 7 bzw. 9 im Schwergewicht bis 100 kg.

Der Junior Martin Gatterer bezwang beim 27. Turnier „Valli del Torre“ in Tarcento/UD alle seine Gegner in der Klasse bis 73 kg und platzierte sich mit vier Tagessiegen auf dem höchsten Treppchen am Podest. In der offenen Herrenklasse bis 73 kg musste sich Martin nach zwei Siegen auch erst im Finale geschlagen geben und gewann Silber. Philipp Hochgruber



Mit dem 5. Platz gelang Marion ein super Einstand in die Europacup Wettbewerbe. Sehr zur Freude von Trainer Kurt Steurer.

und Martin Wolfsgruber belegten in der Elite- Klasse bis 81 kg die Plätze 3 bzw. 5.

Lignano Sabbiadoro war Mitte März Schauplatz der italienischen Juniorentitelkämpfe. Bei den Mädchen belegten Karin Huber (bis 48 kg) und Maria Messner (bis 70 kg) jeweils einen hervorragenden 7. Gesamtrang. Martin Gatterer kam beim 60 Finalteilnehmer umfassenden Starterfeld auf Platz 20

in der Kategorie bis 73 kg. Maria Messner erhielt auf Grund ihrer Platzierung den 1. Dan (schwarzer Gürtel), Martin Gatterer bekam ihn auch anhand der in den vergangenen beiden Saisons gesammelten Punkte bei Staatsmeisterschaften und Italienpokalbewerben. Kompliment an alle!

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Samstag, 30. April 2011: Anmeldung für die Radltour in Istrien von 19:00 - 20:00 Uhr im Vereinslokal. Die Radltour findet vom 02. - 05.06.2011 statt.

AVS-Hochtouren

Samstag, 2. April bis Sonntag, 3. April 2011: Skitourenwochenende in den Öztaleralpen

Sonntag, 10. April 2011: Wanderung von Castellano bei Rovereto über den Friedensweg

Montag, 25. April 2011: Ostermontagwanderung von Andrian nach Gaid und Obersirmian

Sonntag, 1. Mai bis Montag, 2. Mai 2011: Skitourenwochenende Bernina Gruppe

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Vereinsrennen Skiclub

Die Sektion Ski organisiert das traditionelle Clubrennen.

Termin: Sonntag, 3. April

Zeit: Start 10:00 Uhr

Ort: Kronplatz, Sonnenlift

Die Anmeldung erfolgt bis 1. April über die Homepage www.skiclubsl.com oder bei Ossi Dantone (348 7006327) oder Ossi Neumair (335 5695853).

Schwimmkurs:

Der KFS St. Lorenzen organisiert einen Kinderschwimmkurs für 7 Anfänger (ab 5 Jahren).

Termin: Beginn 6. April (10 Treffen)

Zeit: von 15:00 – 16:00 Uhr

Ort: Trayah in Bruneck

Der Kurs wird von Karin Wieser geleitet. Die Kosten belaufen sich auf 80 Euro für Mitglieder, 90 Euro für Nichtmitglieder des KFS. Anmeldung bei Mathilde Niedermair unter 0474 474222 (abends).

Skitest

Der Skiclub St. Lorenzen veranstaltet mit der Firma Skicenter aus Brixen einen Gratisskitest.

Termin: Samstag, 9. April

Sonntag, 10. April

Ort: Furkelpiste Kronplatz

Interessierte sind dazu eingeladen, die verschiedenen Skimarken zu testen.

Ernährung und Krebs

Die KVV Ortsgruppe St. Lorenzen lädt zu diesem Vortrag ein.

Termin: Dienstag, 12. April

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal – Eingang Rückseite

Referent ist Dr. Rudolf Gruber, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der sich mit Europäischen Naturheilverfahren und traditioneller chinesische Medizin und Akupunktur beschäftigt.

Ostergruß

Die Jugendmusikkapelle und der KFS wünschen durch einen Ostergruß allen Lorenzern und Lorenznerinnen ein schönes Fest. Bei flotter Musik und dem alten Brauch des „Goggile Heckn“ (für gefärbte Eier sorgt der Familienverband) wollen wir am Ostersonntag nach der Messe auf dem Kirchplatz eine schöne gemeinsame Stunde verbringen.

Termin: Ostersonntag, 24. April

Ort: Kirchplatz

KLEINANZEIGER

Eine Teilzeitarbeitskraft als **Zugehfrau** zum Reinigen von Appartements und für den Haushalt wird in Saisons- oder Jahresstelle in St. Vigil gesucht. Tel. 348 3140415

Die Möbeltischlerei Erardi aus Pflaurenz sucht einen **Tischlerlehrling**. Tel. 0474 474189 oder 348 2420347

Die Firma Treppenbau Klaus Gatterer in Montal sucht qualifizierte **Tischler oder Tischlerlehrlinge** zum sofortigen Eintritt. CNC Kenntnisse erwünscht, nicht Voraussetzung. Tel. 335 6784450

Einheimisches Paar sucht eine **Zweizimmerwohnung** in St. Lorenzen zu mieten. Tel. 3401542767 oder 3476827775 (abends ab 18:00 Uhr).

Einheimische Familie sucht **Wohnung mit 4 Schlafzimmern** im Großraum Bruneck zu mieten. Tel. 349 3536820

Einheimische sucht ab ca. 1. Oktober **Ein-, oder Zweizimmerwohnung** im Erdgeschoß oder 1. Stock in St. Lorenzen. Tel. 347 4422654

Suche günstige **1-2 Zimmerwohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten. Tel. 340 2378101

3-Zimmerwohnung in St. Lorenzen und Umgebung wird zu mieten gesucht. Tel. 329 3447066

Suche eine **Garage** bzw. einen überdachten Abstellplatz ganzjährig für ein Auto (Oldtimer) zu mieten. Telefon: 348 9997900

DAN-Küche, weiss, sehr gut erhalten, inklusive Geschirrspüler (45 cm Breite) und Kühlschrank günstig abzugeben; Preis verhandelbar. Tel. 347 5866650 (ab 12 Uhr)

16jährige Oberschülerin sucht Sommerbeschäftigung als **Kindermädchen** oder Mithilfe in einer Pension Tel. 346 7989325

17 jährige Schülerin vom humanistischen Gymnasium sucht für die **Sommermonate einen Job** jeglicher Art. Tel.: 0474 470963

Der Freizeitverein Lackla sucht **alte Fahrräder oder auch nur Fahrradfelgen** zu schenken. Tel. 3487094915

Brennholz und Schabe werden verkauft. Tel. 340 9772009

Hallo, Kinder!

Diesen Monat kommt der Osterhase!
Sucht ihr auch nach den
versteckten Ostereiern?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Malen
und Basteln rund um das Thema Ostern und
wünschen euch viel Glück beim Gewinnspiel!

Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder,
Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie
veröffentlichen können. („Die Kinderfreunde Südtirol“,
Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck).
Einsendeschluss für das Gewinnspiel
ist der 20. April!



Der Osterhase im Gras Ostergedicht

Schaut, wer sitzt denn dort im Gras?
Stille, still, der Has, der Has!
Guckt mit seinem langen Ohr
aus dem grünen Gras hervor.
Lasst uns schauen, was im Nest
liegt so kugelrund und fest.
Eier, blau und grün und fleckig,
Eier, rot und gelb und scheckig.
Häslein in dem grünen Wald,
bin dir gut und dank' dir halt.
Häslein mit dem Langen Ohr,
dank' dir tausendmal dafür.

Basteltipp:

Kunterbunte Ostereier



Das brauchst du:

Wellkarton in grün, orange und gelb
Papierreste in dunkelgrün, orange,
gelb, hellgelb und weiß
Motivstanzer mit Frühlingmotiven
div. Konturenscheren
Kleber
Nylonschnur zum Aufhängen

So wird's gemacht:

Schneidet nach den Vorlagen kleine und große Eier
aus Wellkarton aus. Bereitet weiter unterschiedliche
Streifen, zugeschnitten mit den Konturenscheren und
jede Menge bunte Stanzteile vor. Dann verziert nach
Herzenslust die Wellpappeier mit den Streifen und
Stanzteilen, siehe auch Foto. Klebt alle Teile auf. Stecht
nun mit einer Nadel oben ein kleines Loch hinein und
fädelt ein Stück Nylonschnur hindurch, verknotet sie.

Fertig!

Viel Spaß
beim Malen!



Gewinnspiel

Woran erkennt man den Osterhasen?

- a) an seinen langen Ohren
- b) an seinem gelben Schnabel